

Halbjahresfinanzbericht
1. Januar bis 30. Juni 2023
Dräger-Konzern



Dräger-Konzern im Fünfjahresüberblick

		Sechs Monate				
		2023	2022	2021	2020	2019
Auftragseingang	Mio. €	1.596,6	1.647,6	1.477,4	2.291,4	1.320,4
Umsatz	Mio. €	1.532,4	1.302,4	1.633,4	1.428,4	1.235,9
Bruttoergebnis	Mio. €	674,9	526,3	802,1	671,1	524,3
Bruttoergebnis / Umsatz	%	44,0	40,4	49,1	47,0	42,4
EBITDA ^{1,2}	Mio. €	118,4	-41,8	273,3	162,3	47,7
EBIT ^{2,3}	Mio. €	47,7	-111,7	209,2	101,6	-12,2
EBIT ^{2,3} / Umsatz	%	3,1	-8,6	12,8	7,1	-1,0
Zinsergebnis	Mio. €	-10,2	-8,2	-12,2	-20,4	-8,9
Ertragsteuern	Mio. €	-9,0	42,1	-57,2	-27,5	6,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	28,6	-77,9	139,8	53,7	-14,6
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ⁴						
je Vorzugsaktie	€	1,50	-4,13	6,50	2,24	-0,82
je Stammaktie	€	1,47	-4,16	6,47	2,21	-0,85
DVA ^{5,6}	Mio. €	-41,6	-150,4	402,9	81,4	-8,1
Eigenkapital ⁷	Mio. €	1.341,4	1.326,3	1.210,7	870,2	1.034,8
Eigenkapitalquote ⁷	%	45,1	44,9	38,2	30,0	41,9
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{2,7,8,9}	Mio. €	1.611,4	1.590,0	1.466,1	1.466,0	1.448,5
EBIT ^{3,5} / Capital Employed ^{2,7,8,9} (ROCE)	%	4,4	-3,1	34,4	12,3	6,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{2,7,10}	Mio. €	326,7	257,0	147,6	494,1	171,2
Mitarbeiter am 30. Juni		16.219	16.043	15.795	15.177	14.671

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² Zu den Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf die Kennzahlen zum 30. Juni 2019 siehe Tabelle auf Seite 13 im Halbjahresfinanzbericht 2019.

³ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

⁴ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁵ Wert der letzten zwölf Monate

⁶ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›Cost of Capital‹ des durchschnittlich investierten Kapitals

⁷ Wert zum Stichtag

⁸ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktiver latenter Steuern, Wertpapiere, liquider Mittel, unverzinslicher Passiva und sonstiger nicht-operativer Posten

⁹ Aufgrund der Neudefinition des Capital Employed im Dezember 2019 wurden die Werte für 2019 angepasst.

¹⁰ Einschließlich der restlichen Zahlungsverpflichtung aus der Kündigung der Genussscheine der Serie D in Höhe von 206,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2022 sowie in Höhe von 201,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2021. Die Zahlung erfolgte am 2. Januar 2023.

An unsere Aktionäre	1
Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Die Dräger-Aktien	2
Zwischenlagebericht Dräger-Konzern für das erste Halbjahr 2023	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern	7
Finanzmanagement	10
Geschäftsentwicklung Segment Medizintechnik	12
Geschäftsentwicklung Segment Sicherheitstechnik	14
Forschung und Entwicklung	16
Personalbericht	17
Ausblick	19
Zwischenabschluss Dräger-Konzern zum 30. Juni 2023	22
Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern	22
Gesamtergebnisrechnung Dräger-Konzern	23
Bilanz Dräger-Konzern	24
Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern	26
Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals Dräger-Konzern	27
Anhang Dräger-Konzern zum 30. Juni 2023 (Kurzfassung)	28
Weitere Informationen	40
Finanzkalender / Rechtliche Hinweise / Impressum	40

Mögliche Rundungsdifferenzen können im vorliegenden Zwischenbericht zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Alle anderen Formen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Selb geachtete Aktionäre, selb geachtete Mitarbeiter, liebe Leser,

wenn Sie den Eindruck haben, dass dieser Halbjahresbericht anders aussieht als unsere bisherigen Berichte, dann liegen Sie richtig. Denn nach fast 40 Jahren haben wir erstmals unser Corporate Design aufgefrischt. Die neuen Schriften, Farben und Bildwelten sind für digitale Anwendungen optimiert und schaffen ein einheitliches Markenerlebnis über alle Geschäftsbereiche hinweg. Zudem lässt sich das Design flexibel an die Herausforderungen unserer Kunden, Märkte und Geschäftsfelder anpassen. Damit leistet das neue Konzept „Breathe“ einen wichtigen Beitrag, um unsere ›Technik für das Leben‹ auf der ganzen Welt erfolgreich zu vermarkten.

„Atmen“ oder besser „Luftholen“ ist auch ein gutes Stichwort für unsere Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr. Nach dem enttäuschenden Geschäftsjahr 2022 hat sich unsere Lage in den ersten sechs Monaten 2023 spürbar entspannt. Unser Umsatz ist um rund ein Fünftel gestiegen, und auch unser Ergebnis lag deutlich im Plus.

Umsatzseitig haben wir vor allem vom hohen Auftragsbestand und von der Verbesserung der Lieferfähigkeit profitiert. Dank der leichteren Beschaffung von Elektronikkomponenten konnten wir viele Produkte jetzt wieder schneller fertigstellen und somit auch zügiger an Kunden ausliefern. Zu Beginn des Jahres hat uns auch die kurzfristig gestiegene Nachfrage nach Beatmungsgeräten in China geholfen. Dieser Impuls hat sich jedoch mittlerweile wieder abgeschwächt und normalisiert.

Ergebnisseitig hat sich neben dem deutlich höheren Umsatzvolumen auch unser aktives Preismanagement ausgezahlt. Die Inflation ist weiterhin hoch, doch mit unseren Preiserhöhungen konnten wir die negativen Effekte weitgehend ausgleichen. Das hat sich positiv auf unsere Margen ausgewirkt. Zugleich zeigt die erfolgreiche Durchsetzung höherer Preise, dass unsere Kunden auch in schwierigen Zeiten zu uns halten – und dass der Name Dräger weiterhin für Zuverlässigkeit, Qualität und Innovation steht.

Mit dem Auftragseingang im ersten Halbjahr sind wir hingegen nicht vollumfänglich zufrieden: Das Volumen ist insbesondere aufgrund einer schwächeren Nachfrage im Segment Medizintechnik leicht zurückgegangen und lag damit knapp unter dem hohen Vorjahresniveau.

Unser Ziel bleibt, 2023 zu Wachstum und Profitabilität zurückzukehren. Dazu fokussieren wir uns darauf, das intakte Marktwachstum zu nutzen, unsere Lieferfähigkeit zu verbessern, unsere Preise zu erhöhen, unseren Free Cashflow zu optimieren und unser Kostenbewusstsein zu stärken. Bislang haben wir dabei gute Fortschritte gemacht, dennoch sind weitere Anstrengungen erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir aufgrund des operativen Verlusts nur eine stabile Dividende ausgeschüttet. Eine Rückkehr zu Wachstum und Profitabilität im laufenden Geschäftsjahr wird uns in die Lage versetzen, die Dividende zukünftig zu erhöhen. Über den konkreten Dividendenvorschlag werden wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nach Vorliegen des Ergebnisses für 2023 informieren.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich herzlich für Ihr Vertrauen.

Ihr



Stefan Dräger

Die Dräger-Aktien

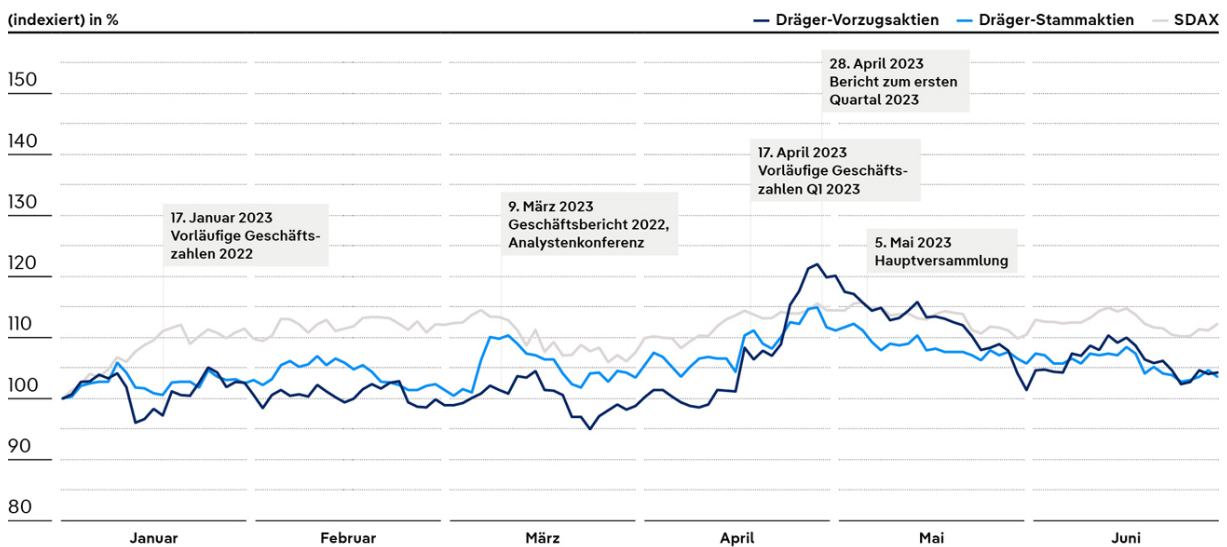
Der Kapitalmarkt war im ersten Halbjahr 2023 von hoher Unsicherheit geprägt, insbesondere durch steigende Zinsen, Rezessionsängste, unsichere Unternehmensausblicke und den russischen Krieg gegen die Ukraine. Hinzu kamen Faktoren wie die Krise der Regionalbanken und der Streit um die Schuldenobergrenze in den USA. Für Optimismus sorgten hingegen rückläufige Inflationsraten und abnehmende Lieferkettenprobleme. In diesem Umfeld zeigte sich der deutsche Aktienmarkt robust und entwickelte sich positiv. Die Dräger-Aktien verzeichneten ebenfalls Kursgewinne, wenngleich auf einem niedrigeren Niveau.

Der deutsche Small-Cap-Index SDAX legte im Januar und Februar zunächst deutlich zu. Nach einer Korrektur im März stieg er wieder stark an und erreichte im Handelsverlauf des 2. Mai sein Halbjahreshoch bei knapp 13.881 Punkten. Anschließend gab er wieder nach und begann, seitwärts zu tendieren. Am letzten Handelstag des ersten Halbjahres schloss der SDAX bei rund 13.401 Punkten, ein Anstieg von rund 12 % im Vergleich zum Jahresendstand 2022. In den letzten Wochen des Halbjahres wirkten sich insbesondere die eher zurückhaltende Geldpolitik sowie makroökonomische Daten positiv auf den SDAX aus.

Die Dräger-Aktien starteten mit Kursgewinnen in den Januar, verloren bis Mitte des Monats jedoch wieder an Wert. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 und der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 Mitte Januar legten die Dräger-Aktien vorübergehend deutlich zu. Die darauffolgenden Wochen und insbesondere der März waren von teilweise erheblichen Kursschwankungen geprägt. Von Mitte März bis Ende April stieg der Kurs der Dräger-Aktien deutlich, insbesondere nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das erste Quartal und der Bestätigung der Jahresprognose Mitte April. Ende April erreichten die Dräger-Aktien ihren Höchststand im ersten Halbjahr. Anschließend gaben sie, auch im Zuge der allgemeinen Kapitalmarktschwäche, deutlich nach.

Zum Stichtag 30. Juni 2023 notierten die Stammaktien bei 37,60 EUR. Damit lagen sie rund 3,6 % über dem Jahresschluss 2022. Die im SDAX gelisteten Vorzugsaktien notierten am Stichtag bei 43,55 EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von rund 4,3 %.

Kursverlauf der Dräger-Aktien



An unsere Aktionäre
Die Dräger-Aktien

Basisdaten zu den Dräger-Aktien

	Stammaktien	Vorzugsaktien
Wertpapierkennnummer (WKN) / ISIN ¹	555060 / DE0005550602	555063 / DE0005550636
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	DRW / DRWG.DE / DRW8	DRW3 / DRWG_p.DE / DRW3
Amtlicher Handelsplatz	Frankfurt / Xetra	Frankfurt / Xetra
Marktsegment	Prime Standard	Prime Standard
Index	-	SDAX
Erstnotiz	2010	1979

¹ International Securities Identification Number

Kennzahlen zu den Dräger-Aktien

	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Stammaktien		
Zahl der Aktien am Berichtsstichtag	10.160.000	10.160.000
Höchstkurs (in €)	41,80	54,20
Tiefstkurs (in €)	36,40	39,60
Aktienkurs am Berichtsstichtag (in €)	37,60	42,25
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen ¹	1.893	5.641
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie bei Vollausschüttung (in €) ²	1,47	-4,16
Vorzugsaktien		
Zahl der Aktien am Berichtsstichtag	8.600.000	8.600.000
Höchstkurs (in €)	51,00	55,25
Tiefstkurs (in €)	39,65	46,25
Aktienkurs am Berichtsstichtag (in €)	43,55	49,65
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen ¹	12.492	28.526
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie bei Vollausschüttung (in €) ²	1,50	-4,13
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	756.546	856.250

¹ Alle inländischen Börsen (Quelle: Designated Sponsor)

² Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisses

Zwischenlagebericht Dräger-Konzern für das erste Halbjahr 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Langsame Erholung der Weltwirtschaft

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Halbjahr 2023 weiterhin schwierig. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) scheint sich die Weltwirtschaft zwar schrittweise von den Folgen der Corona-Pandemie und des russischen Kriegs gegen die Ukraine zu erholen, andererseits befindet sie sich in einer sehr unsicheren Phase. Zu den positiven Entwicklungen zählen insbesondere die starke Erholung Chinas, die Abnahme der Lieferkettenprobleme, der Inflationsrückgang sowie die gesunkenen Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelpreise. Dem gegenüber sieht der IWF viele Risiken, vor allem geopolitische Spannungen im Zusammenhang mit dem Krieg, die weiterhin hohe Kerninflation, den anhaltenden Preisdruck und die nur langsame wirtschaftliche Erholung, insbesondere in den Industrienationen. So dürfte Deutschland in diesem Jahr in eine Rezession geraten. Darüber hinaus warnt der IWF vor einer weiteren Verschärfung der Geldpolitik, weil neue Zinserhöhungen sowohl Finanzinstitute als auch Schwellen- und Entwicklungsländer, die in besonderem Maße auf günstige Kredite angewiesen sind, destabilisieren könnten.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat der IWF im April 2023 seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft leicht gesenkt. Für 2023 und 2024 erwartet der IWF nunmehr einen Anstieg von 2,8 % bzw. 3,0 %. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Januar 2023 angenommen. Im Jahr 2022 war die Weltwirtschaft um 3,4 % gewachsen.

Weitere Zinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation

Angesichts der weiterhin hohen Inflation haben viele Notenbanken ihre straffe Geldpolitik im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt. Die US-Notenbank Federal Reserve erhöhte ihre Leitzinsspanne im Februar, März und Mai um jeweils 0,25 Prozentpunkte. Damit lag die Leitzinsspanne Ende Juni bei 5,0 bis 5,25 %.

Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte ihren Leitzins im Februar und März jeweils um 0,5 Prozentpunkte sowie im Mai und Juni jeweils um 0,25 Prozentpunkte. Damit lag der Leitzins Ende Juni bei 4,0 %. Im Rahmen der Zinserhöhung im Juni – die achte in Folge seit Juli 2022 – deutete die EZB an, den Leitzins im Juli 2023 ein weiteres Mal anzuheben.

Rückläufige Inflationsraten und ungünstige Wechselkursentwicklung

Die Inflationsraten sind im Zuge der Zinserhöhungen im ersten Halbjahr 2023 spürbar zurückgegangen. In der Eurozone belief sich die Inflationsrate im Juni 2023 auf 5,5 %. Damit lag sie deutlich unter dem Wert vom Juni 2022 (8,6 %). In Deutschland belief sich die Inflationsrate im Juni 2023 auf 6,4 %. Damit lag sie leicht unter dem Wert vom Juni 2022 (6,7 %). Im historischen Vergleich blieben die Inflationsraten im ersten Halbjahr 2023 hoch.

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 mussten wir eine Aufwertung des Euro gegenüber mehreren der für Dräger relevanten Fremdwährungen verkraften, die sich trotz abgeschlossener Währungssicherungsgeschäfte negativ auf unser Ergebnis auswirkten. Insbesondere die Kursentwicklung des chinesischen Yuan (+6,8 %), des südafrikanischen Rand (+18,3 %) sowie die Entwicklung der beiden Hyperinflationwährungen türkische Lira (+74,4 %) und argentinischer Peso (+114,9 %) belasteten unser Ergebnis. Der Durchschnittskurs des US-Dollar notierte hingegen nur unwesentlich stärker als der Vergleichskurs zum ersten Halbjahr des Vorjahres (-0,4 %) und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Kurseffekte im Konzern.

Markt- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft stand auch im ersten Halbjahr 2023 unter Druck. Die Inflation ging zwar zurück, blieb aber – ebenso wie die gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise – auf einem hohen Niveau. Die globalen

Lieferkettenprobleme konnten trotz einer Verbesserung der Situation noch nicht vollständig gelöst werden. Diese und weitere Faktoren hatten unterschiedliche Einflüsse auf unsere Märkte und Branchen.

Medizintechnik

Nach Angaben der Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI) hat sich der europäische Markt für Medizintechnik im ersten Halbjahr 2023 positiv entwickelt. Laut dem Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) stehen die Medizintechnikunternehmen aufgrund der Bewältigung der Corona-Pandemie und der Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine allerdings unter Druck. Vor allem die Beeinträchtigung der globalen Lieferketten und gestiegenen Herstellungskosten bereiten den Unternehmen Probleme.

Der amerikanische Markt für Medizintechnik entwickelte sich laut der GTAI im ersten Halbjahr 2023 positiv. Der weltweit größte Markt für Medizintechnik, die USA, legte zu. Der mittel- und südamerikanische Markt verzeichnete ebenfalls eine höhere Nachfrage, insbesondere aufgrund der alternden Bevölkerung, der Zunahme chronischer Krankheiten und der Ausweitung der Gesundheitsversorgung. Schwache Währungen und instabile politische Verhältnisse wirkten sich in vielen Ländern jedoch negativ aus.

Die Region Afrika, Asien und Australien entwickelte sich nach Angaben der GTAI insgesamt uneinheitlich. In Indien wuchs der Bedarf an Medizintechnik, wenngleich der Schwerpunkt des Landes weiterhin darauf liegt, die Importe zu reduzieren und die lokale Produktion zu stärken. In China wurden die Rahmenbedingungen für Importprodukte ebenfalls schwieriger, während inländisch hergestellte Produkte ihre Marktpositionen ausbauen konnten. Zugleich sorgte die immer stärker zentralisierte Beschaffung für einen zunehmenden Preisdruck in China. In den ASEAN-Märkten stieg die Nachfrage nach Medizintechnik. In Australien profitierte der Absatz vom gestiegenen Behandlungsbedarf. Auch auf der arabischen Halbinsel wuchs der Markt für Medizintechnik.

Sicherheitstechnik

Der europäische Markt für Sicherheitstechnik blieb im ersten Halbjahr 2023 angespannt. Laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) ging die Produktion von Chemikalien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Grund hierfür waren gestiegene Produktionskosten, eine geringere Nachfrage der Abnehmerbranchen sowie steigende Zinsen. Während diese Effekte insbesondere die Entwicklung in Westeuropa beeinträchtigten, wurde die Chemieproduktion in Osteuropa vor allem durch den russischen Krieg gegen die Ukraine belastet.

Der amerikanische Markt für Sicherheitstechnik entwickelte sich je nach Branche unterschiedlich. In den USA durchläuft der Chemiemarkt laut dem Verband American Chemistry Council (ACC) eine Schwächephase. Die Entwicklung, die sich schon Ende 2022 angedeutet hatte, setzte sich im ersten Halbjahr 2023 fort. Der mittel- und südamerikanische Chemiemarkt war rückläufig, insbesondere aufgrund der hohen Inflationsraten, der restriktiven Geldpolitik und der geringen Binnennachfrage. Der mittel- und südamerikanische Öl- und Gasmarkt rückte stärker in den Fokus, da die Förderung von Öl und Gas stieg.

In der Region Afrika, Asien und Australien entwickelte sich der Markt für Sicherheitstechnik je nach Branche unterschiedlich. In der asiatischen chemisch-pharmazeutischen Industrie ist die Produktion laut dem VCI moderat gestiegen, allerdings schwächer als in den Vorjahren. Die Aufholeffekte nach Aufhebung der Null-Covid-Strategie in China haben sich verlangsamt. Auf der arabischen Halbinsel wurde der Chemiemarkt weiter ausgebaut, er hat jedoch laut der GTAI an Dynamik verloren. In der Golfregion bleibt der Öl- und Gasmarkt von zentraler Bedeutung für das Wirtschaftswachstum und die Staatsfinanzen. Hier hat der Preisrückgang der vergangenen Monate zu einer Kürzung der Produktion geführt, verbunden mit dem Ziel, den Ölpreis zu stützen. In Südafrika hatte die Bergbauindustrie einen hohen Bedarf an Sicherheitstechnik. Dies trifft auch auf Australien zu, wo die Fördervolumina der Bergbauindustrie insbesondere aufgrund des verstärkten Abbaus von seltenen Erden und Eisenerz stiegen.

Der weltweite Feuerwehrmarkt, der stark von lokalen Strukturen geprägt ist, zeigte sich nach Angaben des Internationalen Technischen Komitees für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen (CTIF) insgesamt stabil.

Gesamteinschätzung zu den Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Halbjahr 2023 weiterhin schwierig, insbesondere aufgrund der langsamen konjunkturellen Erholung. Die Zinserhöhungen haben zwar zu einem spürbaren Rückgang der Inflation beigetragen, dennoch ist diese weiterhin hoch. Der russische Krieg gegen die Ukraine bleibt ebenfalls ein Risikofaktor. Die globalen Lieferkettenprobleme haben abgenommen, sind aber noch nicht vollständig gelöst.

Der Markt für Medizintechnik hat sich im ersten Halbjahr 2023 in den Regionen Europa und Amerika positiv entwickelt. In der Region Afrika, Asien und Australien entwickelte sich der Markt insgesamt uneinheitlich. Der Markt für Sicherheitstechnik reagierte hingegen empfindlicher auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und entwickelte sich je nach Branche und Region sehr unterschiedlich. In den Regionen Europa und Amerika wurde die Entwicklung insbesondere durch die steigenden Zinsen beeinträchtigt.

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern

		Zweites Quartal			Sechs Monate		
		2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio. €	792,9	821,9	-3,5	1.596,6	1.647,6	-3,1
Umsatz	Mio. €	771,3	652,9	+18,1	1.532,4	1.302,4	+17,7
Bruttoergebnis	Mio. €	332,1	251,9	+31,8	674,9	526,3	+28,2
Bruttoergebnis / Umsatz ¹	%	43,1	38,6	+4,5 pp	44,0	40,4	+3,6 pp
EBITDA²	Mio. €	54,5	-40,6	> +100	118,4	-41,8	> +100
EBIT³	Mio. €	18,7	-76,6	> +100	47,7	-111,7	> +100
EBIT ³ / Umsatz ¹	%	2,4	-11,7	+14,2 pp	3,1	-8,6	+11,7 pp
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	11,4	-50,8	> +100	28,6	-77,9	> +100
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung⁴							
je Vorzugsaktie	€	0,58	-2,71	> +100	1,50	-4,13	> +100
je Stammaktie	€	0,57	-2,72	> +100	1,47	-4,16	> +100
DVA^{5,6}	Mio. €	-41,6	-150,4	+72,3	-41,6	-150,4	+72,3
F&E-Aufwendungen	Mio. €	82,8	85,3	-3,0	166,1	167,1	-0,6
Eigenkapitalquote ^{1,7}	%	45,1	44,9	+0,2 pp	45,1	44,9	+0,2 pp
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-3,1	-189,9	+98,4	-7,3	-214,8	+96,6
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{7,8}	Mio. €	326,7	257,0	+27,1	326,7	257,0	+27,1
Investitionen	Mio. €	31,7	27,6	+14,6	62,1	56,1	+10,8
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{7,9}	Mio. €	1.611,4	1.590,0	+1,3	1.611,4	1.590,0	+1,3
Net Working Capital ^{7,10}	Mio. €	746,5	727,6	+2,6	746,5	727,6	+2,6
EBIT ^{3,5} / Capital Employed ^{7,9} (ROCE) ¹	%	4,4	-3,1	+7,5 pp	4,4	-3,1	+7,5 pp
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{7,8} / EBITDA ^{2,5}	Faktor	1,51	2,43		1,51	2,43	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ^{8,11}	Faktor	0,24	0,19		0,24	0,19	
Mitarbeiter am 30. Juni		16.219	16.043	+1,1	16.219	16.043	+1,1

¹ pp = Prozentpunkte

² EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

³ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

⁴ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁵ Wert der letzten zwölf Monate

⁶ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›Cost of Capital‹ des durchschnittlich investierten Kapitals

⁷ Wert zum Stichtag

⁸ Einschließlich der restlichen Zahlungsverpflichtung aus der Kündigung der Genussscheine der Serie D in Höhe von 206,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2022.

Die Zahlung erfolgte am 2. Januar 2023.

⁹ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktiver latenter Steuern, Wertpapiere, liquider Mittel, unverzinslicher Passiva und sonstiger nicht-operativer Posten

¹⁰ Net Working Capital = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorratsbestände abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenvorauszahlungen und kurzfristige operative Rückstellungen sowie sonstige kurzfristige operative Posten

¹¹ Gearing = Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital

Auftragseingang

Auftragseingang

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik	452,2	488,9	-7,5	-5,3	917,5	996,8	-8,0	-6,5
Sicherheitstechnik	340,7	333,0	+2,3	+5,1	679,1	650,8	+4,4	+6,2
Gesamt	792,9	821,9	-3,5	-1,1	1.596,6	1.647,6	-3,1	-1,5
davon Europa	443,2	432,8	+2,4	+2,7	898,8	869,1	+3,4	+3,8
davon Deutschland	172,4	179,5	-4,0	-3,9	373,4	360,3	+3,6	+3,7
davon Amerika	161,6	161,2	+0,3	+2,3	305,0	316,0	-3,5	-3,5
davon Afrika, Asien und Australien	188,1	228,0	-17,5	-10,7	392,9	462,5	-15,1	-10,0

Unser Auftragseingang ist im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt um 1,5 % zurückgegangen. Grund hierfür war insbesondere ein deutlicher Rückgang in der Region Afrika, Asien und Australien. In der Region Amerika sank die Nachfrage ebenfalls. Die Region Europa verzeichnete hingegen ein spürbares Wachstum. Im zweiten Quartal lag der Auftragseingang währungsbereinigt 1,1 % unter dem Vorjahreswert. Dabei stand einem Anstieg in Europa und Amerika ein deutlicher Rückgang in Afrika, Asien und Australien gegenüber.

Im Segment Medizintechnik sank der Auftragseingang im ersten Halbjahr währungsbereinigt um 6,5 %. In den Regionen Afrika, Asien und Australien sowie Amerika ging die Nachfrage deutlich zurück. In der Region Europa blieb sie ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Im zweiten Quartal fiel der Auftragseingang währungsbereinigt um 5,3 %, insbesondere aufgrund eines deutlichen Rückgangs in Afrika, Asien und Australien. In Amerika ging die Nachfrage ebenfalls zurück. In Europa stieg der Auftragseingang leicht an.

Im Segment Sicherheitstechnik erhöhte sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr währungsbereinigt um 6,2 %. Im zweiten Quartal lag er währungsbereinigt um 5,1 % über dem Vorjahreswert. In beiden Berichtszeiträumen wurde das Wachstum durch die Regionen Europa und Amerika angetrieben, während die Nachfrage in der Region Afrika, Asien und Australien zurückging.

Umsatz

Umsatz

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik	440,8	392,0	+12,4	+15,5	910,7	777,2	+17,2	+19,3
Sicherheitstechnik	330,4	260,9	+26,7	+29,4	621,6	525,2	+18,4	+20,0
Gesamt	771,3	652,9	+18,1	+21,1	1.532,4	1.302,4	+17,7	+19,6
davon Europa	432,6	352,5	+22,7	+23,2	834,9	718,9	+16,1	+16,6
davon Deutschland	180,4	145,3	+24,1	+24,1	342,9	279,7	+22,6	+22,6
davon Amerika	158,0	135,8	+16,4	+19,2	318,1	263,5	+20,7	+20,6
davon Afrika, Asien und Australien	180,6	164,7	+9,7	+18,1	379,3	320,0	+18,5	+25,3

Unser Umsatz ist im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt um 19,6 % gestiegen. Dabei konnten beide Segmente in allen Regionen deutlich zulegen. Im zweiten Quartal erhöhte sich unser Umsatz währungsbereinigt um 21,1 %.

Die positive Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten 2023 ist insbesondere auf die spürbar verbesserte Lieferfähigkeit in Verbindung mit dem hohen Auftragsbestand zu Beginn des Jahres zurückzuführen. Im Vorjahr konnte der hohe Auftragseingang aufgrund der globalen Lieferkettenstörungen nicht im üblichen Umfang realisiert werden, sodass ein Teil der Aufträge in das Jahr 2023 verschoben werden musste. Zudem wirkte sich die Anfang 2023 deutlich gestiegene Nachfrage nach Beatmungsgeräten in China, die insbesondere auf die Lockerung der

Null-Covid-Politik und den Anstieg der Infektionszahlen in der Volksrepublik zurückzuführen war, positiv auf unsere Umsatzentwicklung aus. Dies war vor allem im ersten Quartal der Fall.

Ergebnis

Im ersten Halbjahr 2023 ist unser Bruttoergebnis um 28,2 % auf 674,9 Mio. EUR gestiegen (6 Monate 2022: 526,3 Mio. EUR). Grund hierfür waren das hohe Umsatzwachstum sowie die verbesserte Bruttomarge, die infolge einer höheren Produktions- und Serviceauslastung und einer wirksameren Preisdurchsetzung auf 44,0 % anstieg (6 Monate 2022: 40,4 %). Zu dieser erheblichen Verbesserung des Bruttoergebnisses und der Bruttomarge haben beide Divisionen beigetragen, wobei die Margenverbesserung in der Sicherheitstechnik stärker ausfiel als in der Medizintechnik.

Im zweiten Quartal lag das Bruttoergebnis mit 332,1 Mio. EUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (2. Quartal 2022: 251,9 Mio. EUR). Die Bruttomarge stieg infolge der oben genannten Gründe signifikant um 4,5 Prozentpunkte auf 43,1%. Beide Segmente trugen zu der Verbesserung des Bruttoergebnisses bei, wobei der Anstieg in der Sicherheitstechnik überproportional war.

Unsere Funktionskosten gingen im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt leicht um 0,1 % zurück (nominal: -1,5 %), insbesondere aufgrund der reduzierten Ausgaben in der Verwaltung. In der Sicherheitstechnik fiel der Rückgang der Funktionskosten etwas höher aus als in der Medizintechnik. Im zweiten Quartal sanken die Funktionskosten stärker als im ersten Quartal und fielen währungsbereinigt um 2,1 % (nominal: -4,3 %). Dabei verzeichneten beide Segmente einen Rückgang, insbesondere die Medizintechnik.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) blieben im ersten Halbjahr 2023 mit einem Rückgang von 0,4 % (nominal: -0,6 %) nahezu unverändert. Infolge des deutlichen Umsatzzuwachses lag der Anteil der F&E-Aufwendungen am Umsatz (F&E-Quote) mit 10,8 % unter dem Vorjahresniveau (6 Monate 2022: 12,8 %).

Das Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis) belief sich auf -0,3 Mio. EUR (6 Monate 2022: -1,2 Mio. EUR).

Unser Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Halbjahr 2023 mit 47,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (6 Monate 2022: -111,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich damit um 11,7 Prozentpunkte auf 3,1 % (6 Monate 2022: -8,6 %). Im zweiten Quartal lag das EBIT mit 18,7 Mio. EUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (2. Quartal 2022: -76,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 2,4 % (2. Quartal 2022: -11,7 %).

Das Zinsergebnis ging im ersten Halbjahr 2023 aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen um 2,0 Mio. EUR auf -10,2 Mio. EUR zurück (6 Monate 2022: -8,2 Mio. EUR).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2023 lag das Investitionsvolumen mit 62,1 Mio. EUR um 10,8 % über dem Wert des Vorjahres (6 Monate 2022: 56,1 Mio. EUR). In Sachanlagen investierten wir 41,1 Mio. EUR (6 Monate 2022: 38,6 Mio. EUR), in immaterielle Vermögenswerte 1,3 Mio. EUR (6 Monate 2022: 4,3 Mio. EUR), und 19,7 Mio. EUR entfielen auf aktivierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 (6 Monate 2022: 13,2 Mio. EUR). Die Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 70,7 Mio. EUR (6 Monate 2022: 69,9 Mio. EUR). Die Investitionen entsprachen 87,8 % der Abschreibungssumme, sodass sich das Anlagevermögen um 8,6 Mio. EUR verringerte.

Kapitalflussrechnung¹

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 flossen im Dräger-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit 7,3 Mio. EUR ab (6 Monate 2022: Mittelabfluss von 214,8 Mio. EUR). Diese Veränderung war im Wesentlichen auf das um 106,4 Mio. EUR verbesserte Ergebnis nach Ertragsteuern zurückzuführen. Ebenfalls unterstützt wurde diese Entwicklung durch den mit 24,1 Mio. EUR um 47,3 Mio. EUR verringerten Mittelabfluss aus Rückstellungen, den mit 9,1 Mio. EUR um 23,1 Mio. EUR verminderten Anstieg der sonstigen Vermögenswerte sowie die um 23,1 Mio. EUR erhöhten nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, insbesondere infolge von Fremdwährungseffekten. Dagegen

¹ Aufgrund der Bereinigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden.

wirkten sich der mit 76,3 Mio. EUR um 43,2 Mio. EUR verstärkte Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der mit 75,5 Mio. EUR um 20,9 Mio. EUR verminderte Anstieg der Forderungen negativ auf den Mittelfluss aus.

Aus Investitionstätigkeit flossen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 36,3 Mio. EUR ab (6 Monate 2022: Mittelzufluss von 39,4 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum resultierte der Mittelzufluss im Wesentlichen aus der Auflösung von Finanzanlagen von netto 82,5 Mio. EUR. Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen im Saldo insgesamt 36,5 Mio. EUR ab (6 Monate 2022: 43,1 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 41,5 Mio. EUR auf 78,5 Mio. EUR. Der Mittelabfluss war im Wesentlichen geprägt durch die Auszahlung von 208,8 Mio. EUR an die Genussscheininhaber der gekündigten Serie D. Gleichzeitig hat sich der Mittelzufluss aus Bankdarlehen und Kontokorrentverbindlichkeiten im Saldo gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 167,3 Mio. EUR erhöht. Der Mittelabfluss aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten bewegte sich mit 21,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2023 enthielt ausschließlich liquide Mittel; diese unterlagen Einschränkungen in ihrer Verwendung in Höhe von 8,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 9,1 Mio. EUR).

Finanzmanagement

Finanzierungsmaßnahmen

Zur Sicherung unserer Liquidität haben wir mit unseren Kernbanken eine Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von 655,0 Mio. EUR. Davon haben Bar- und Aval-Kreditlinien in Höhe von 415,0 Mio. EUR eine Laufzeit bis zum 30. November 2026 und Bar-Kreditlinien in Höhe von 250,0 Mio. EUR eine Laufzeit bis zum 30. September 2023 mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr. Inanspruchnahmen aus den Kreditlinien erfolgten als Avale im In- und Ausland sowie als Ziehung von Barlinien. Zum 30. Juni 2023 bestanden darüber hinaus Schuldscheindarlehen über insgesamt 100,0 Mio. EUR und langfristige Investitionsdarlehen bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) über insgesamt 150,0 Mio. EUR.

Vermögenslage

Das Eigenkapital des Dräger-Konzerns erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2023 um 22,0 Mio. EUR auf 1.341,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug 45,1 % und lag damit über dem Wert vom 31. Dezember 2022 in Höhe von 42,5 %. Der Anstieg des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das positive Nettoergebnis im ersten Halbjahr zurückzuführen. Neben der Erhöhung des Eigenkapitals wirkte sich die Bilanzverkürzung von 130,1 Mio. EUR auf 2.976,5 Mio. EUR positiv auf die Eigenkapitalquote aus.

Auf der Aktivseite verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 12,4 Mio. EUR, insbesondere aufgrund eines leichten Rückgangs der Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte von 10,4 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 117,7 Mio. EUR zurück. Gründe hierfür waren vor allem die Reduzierung der liquiden Mittel um 126,1 Mio. EUR sowie eine Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 97,9 Mio. EUR. Dagegen stiegen die Vorratsbestände (+75,5 Mio. EUR), die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (+17,6 Mio. EUR) sowie die Vertragsvermögenswerte (+12,1 Mio. EUR).

Die Veränderung auf der Passivseite resultiert aus der Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 231,5 Mio. EUR bei einem gleichzeitigen Anstieg der langfristigen Schulden um 79,4 Mio. EUR und des Eigenkapitals um 22,0 Mio. EUR.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ist im Wesentlichen auf höhere langfristige Bankverbindlichkeiten zurückzuführen (+96,7 Mio. EUR), die hauptsächlich durch die Ziehung eines Darlehens bei der EIB in Höhe von 100 Mio. EUR gestiegen sind. Dem stand eine Reduzierung der langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (-12,8 Mio. EUR) gegenüber.

Die geringeren kurzfristigen Schulden resultieren vor allem aus der Rückzahlung der am Anfang des Jahres noch ausstehenden Genussscheine (-208,8 Mio. EUR). Mit der im ersten Halbjahr erfolgten Rückführung der Genussscheine der Serie D sind jetzt alle Dräger-Genussscheine zurückgeführt.

Dräger Value Added

Unsere wertorientierte Steuerungskennzahl Dräger Value Added stieg in den 12 Monaten zum 30. Juni 2023 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 108,8 Mio. EUR auf -41,6 Mio. EUR (12 Monate zum 30. Juni 2022: -150,4 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT stieg im Vorjahresvergleich um 120,1 Mio. EUR. Die Kapitalkosten lagen infolge eines höheren durchschnittlichen Capital Employed (+11,2 %) um 11,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres.

Das durchschnittliche Umlaufvermögen stieg dabei leicht überproportional zum Umsatz an. Daher erhöhten sich die Days Working Capital (Reichweite des Umlaufvermögens) gegenüber dem Vorjahreswert um 1,4 Tage auf 110,5 Tage.

Geschäftsentwicklung Segment Medizintechnik

Geschäftsentwicklung Segment Medizintechnik

		Zweites Quartal				Sechs Monate			
		2023	2022	Ver- änderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Ver- änderung in %	währungs- bereinigt in %
Auftragseingang	Mio. €	452,2	488,9	-7,5	-5,3	917,5	996,8	-8,0	-6,5
davon Deutschland	Mio. €	95,4	103,6	-7,9	-7,9	202,5	197,7	+2,4	+2,4
Umsatz	Mio. €	440,8	392,0	+12,4	+15,5	910,7	777,2	+17,2	+19,3
davon Deutschland	Mio. €	98,8	84,0	+17,6	+17,7	193,1	162,8	+18,6	+18,6
EBITDA¹	Mio. €	3,3	-33,4	> +100		29,5	-46,7	> +100	
EBIT²	Mio. €	-12,9	-50,2	+74,4		-2,6	-80,3	+96,7	
EBIT ² / Umsatz ³	%	-2,9	-12,8	+9,9 pp		-0,3	-10,3	+10,0 pp	
Capital Employed ^{4,5}	Mio. €	935,9	926,6	+1,0		935,9	926,6	+1,0	
EBIT ^{2,6} / Capital Employed ^{4,5} (ROCE) ³	%	-1,4	-3,7	+2,3 pp		-1,4	-3,7	+2,3 pp	
DVA ^{6,7}	Mio. €	-78,6	-93,2	+15,7		-78,6	-93,2	+15,7	

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ pp = Prozentpunkte

⁴ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktiver latenter Steuern, Wertpapiere, liquider Mittel, unverzinslicher Passiva und sonstiger nicht-operativer Posten

⁵ Wert zum Stichtag

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›Cost of Capital‹ des durchschnittlich investierten Kapitals

Auftragseingang

Auftragseingang

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	237,9	234,2	+1,6	+1,7	472,2	471,7	+0,1	+0,3
davon Deutschland	95,4	103,6	-7,9	-7,9	202,5	197,7	+2,4	+2,4
Amerika	98,7	106,9	-7,7	-6,0	187,1	209,0	-10,5	-10,7
Afrika, Asien und Australien	115,7	147,8	-21,7	-15,9	258,2	316,1	-18,3	-13,8
Gesamt	452,2	488,9	-7,5	-5,3	917,5	996,8	-8,0	-6,5

Unser Auftragseingang im Segment Medizintechnik lag im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt um 6,5 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Grund hierfür war insbesondere die Nachfrage nach Anästhesiegeräten, die nach dem starken Anstieg im Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2023 deutlich abnahm. Der Auftragseingang im Bereich Patientenmonitoring ging nach dem signifikanten Anstieg im Vorjahreszeitraum ebenfalls deutlich zurück. Die Nachfrage im Servicegeschäft legte hingegen spürbar zu.

In den Regionen Afrika, Asien und Australien sowie Amerika ging der Auftragseingang deutlich zurück. In der Region Europa lag er ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Im zweiten Quartal fiel der Auftragseingang währungsbereinigt um 5,3 %, insbesondere aufgrund eines deutlichen Rückgangs in Afrika, Asien und Australien. In Amerika ging die Nachfrage ebenfalls zurück. In Europa stieg der Auftragseingang leicht an.

Auf Basis absoluter Zahlen war das Auftragsplus im ersten Halbjahr insbesondere in Kroatien, Kanada, Deutschland und Singapur stark. Den höchsten Rückgang verbuchten Kuwait, Peru, Thailand, Frankreich und Mexiko.

Umsatz

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	227,2	194,6	+16,7	+17,0	446,4	393,9	+13,3	+13,6
davon Deutschland	98,8	84,0	+17,6	+17,7	193,1	162,8	+18,6	+18,6
Amerika	94,7	86,2	+9,8	+12,9	201,8	170,6	+18,3	+18,3
Afrika, Asien und Australien	119,0	111,2	+7,0	+15,1	262,5	212,7	+23,4	+30,4
Gesamt	440,8	392,0	+12,4	+15,5	910,7	777,2	+17,2	+19,3

Unser Umsatz im Segment Medizintechnik ist im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt um 19,3 % gestiegen. Wachstumstreiber waren alle Regionen, insbesondere aber Europa sowie Afrika, Asien und Australien, wo der Umsatz im ersten Quartal vor allem aufgrund der zu Beginn des Jahres noch signifikant gestiegenen Nachfrage nach Beatmungsgeräten in China sehr deutlich zulegen konnte. Ein weiterer Grund für die positive Entwicklung im ersten Halbjahr war die spürbar verbesserte Lieferfähigkeit, die ein starkes Umsatzwachstum aus dem hohen Auftragsbestand ermöglichte.

Im zweiten Quartal hat sich die Nachfrage nach Beatmungsgeräten in China wieder normalisiert. Dennoch blieb das Umsatzwachstum in der Region Afrika, Asien und Australien – ebenso wie in Europa und Amerika – auf einem hohen Niveau. Infolgedessen stieg der Umsatz im zweiten Quartal währungsbereinigt deutlich um 15,5 %.

Ergebnis

Unser Bruttoergebnis im Segment Medizintechnik ist im ersten Halbjahr 2023 deutlich um 24,1 % gestiegen. Der Hauptfaktor hierfür war ein starkes Umsatzwachstum in allen Regionen. Darüber hinaus stieg die Bruttomarge um 2,4 Prozentpunkte, insbesondere infolge einer besseren Produktions- und Serviceauslastung. Im zweiten Quartal erhöhte sich das Bruttoergebnis um 17,5 %. Die Bruttomarge stieg um 1,7 Prozentpunkte. Auch hier wirkte sich die verbesserte Profitabilität aus den oben genannten Gründen positiv aus.

Die Funktionskosten lagen im ersten Halbjahr 2023 mit einem währungsbereinigten Anstieg von 0,1 % in etwa auf Vorjahresniveau (nominal: -0,6 %). Im zweiten Quartal verringerten sich die Funktionskosten währungsbereinigt um 3,3 % (nominal: -5,0 %).

Das EBIT des Segments Medizintechnik lag nach dem ersten Halbjahr 2023 bei -2,6 Mio. EUR (6 Monate 2022: -80,3 Mio. EUR). Dabei erhöhte sich die EBIT-Marge von -10,3 % auf -0,3 %. Im zweiten Quartal lag das EBIT bei -12,9 Mio. EUR (2. Quartal 2022: -50,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug -2,9 % (2. Quartal 2022: -12,8 %).

Der Dräger Value Added erhöhte sich zum 30. Juni 2023 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 14,6 Mio. EUR auf -78,6 Mio. EUR (12 Monate zum 30. Juni 2022: -93,2 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT stieg im Vorjahresvergleich um 21,3 Mio. EUR. Die Kapitalkosten erhöhten sich um 6,7 Mio. EUR.

Geschäftsentwicklung Segment Sicherheitstechnik

Geschäftsentwicklung Segment Sicherheitstechnik

		Zweites Quartal				Sechs Monate			
		2023	2022	Ver- änderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Ver- änderung in %	währungs- bereinigt in %
Auftragseingang	Mio. €	340,7	333,0	+2,3	+5,1	679,1	650,8	+4,4	+6,2
davon Deutschland	Mio. €	77,0	76,0	+1,4	+1,4	170,9	162,5	+5,1	+5,1
Umsatz	Mio. €	330,4	260,9	+26,7	+29,4	621,6	525,2	+18,4	+20,0
davon Deutschland	Mio. €	81,6	61,3	+33,0	+33,0	149,7	116,8	+28,2	+28,2
EBITDA¹	Mio. €	51,2	-7,2	> +100		88,9	4,9	> +100	
EBIT²	Mio. €	31,5	-26,4	> +100		50,4	-31,4	> +100	
EBIT ² / Umsatz ³	%	9,5	-10,1	+19,7 pp		8,1	-6,0	+14,1 pp	
Capital Employed ^{4,5}	Mio. €	675,5	663,4	+1,8		675,5	663,4	+1,8	
EBIT ^{2,6} / Capital Employed ^{4,5} (ROCE) ³	%	12,4	-2,3	+14,7 pp		12,4	-2,3	+14,7 pp	
DVA ^{6,7}	Mio. €	37,0	-57,2	> +100		37,0	-57,2	> +100	

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ pp = Prozentpunkte

⁴ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktiver latenter Steuern, Wertpapiere, liquider Mittel, unverzinslicher Passiva und sonstiger nicht-operativer Posten

⁵ Wert zum Stichtag

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›Cost of Capital‹ des durchschnittlich investierten Kapitals

Auftragseingang

Auftragseingang

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	205,3	198,6	+3,4	+3,9	426,6	397,3	+7,4	+7,9
davon Deutschland	77,0	76,0	+1,4	+1,4	170,9	162,5	+5,1	+5,1
Amerika	63,0	54,3	+16,0	+18,6	117,9	107,0	+10,2	+10,5
Afrika, Asien und Australien	72,4	80,1	-9,6	-0,9	134,6	146,5	-8,1	-1,8
Gesamt	340,7	333,0	+2,3	+5,1	679,1	650,8	+4,4	+6,2

Unser Auftragseingang im Segment Sicherheitstechnik ist im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt um 6,2 % gestiegen. Wachstumstreiber waren insbesondere unser Servicegeschäft und unsere Gasmestechnik.

In der Region Afrika, Asien und Australien ging der Auftragseingang zurück, in den Regionen Europa und Amerika legte er hingegen zu. Im zweiten Quartal stieg der Auftragseingang währungsbereinigt um 5,1 %. Dabei stand auch in diesem Zeitraum einem Rückgang in Afrika, Asien und Australien ein Wachstum in Europa und Amerika gegenüber.

Auf Basis absoluter Zahlen war das Auftragsplus im ersten Halbjahr in Deutschland, Südafrika, Großbritannien, Brasilien und in den USA am stärksten. Den höchsten Rückgang verbuchten China, Russland, Mexiko, Katar und die Türkei.

Umsatz

Umsatz

in Mio. €	Zweites Quartal				Sechs Monate			
	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2023	2022	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa	205,5	157,8	+30,2	+30,8	388,5	324,9	+19,6	+20,2
davon Deutschland	81,6	61,3	+33,0	+33,0	149,7	116,8	+28,2	+28,2
Amerika	63,3	49,6	+27,7	+30,2	116,3	93,0	+25,1	+24,9
Afrika, Asien und Australien	61,6	53,5	+15,3	+24,3	116,8	107,3	+8,9	+15,0
Gesamt	330,4	260,9	+26,7	+29,4	621,6	525,2	+18,4	+20,0

Unser Umsatz im Segment Sicherheitstechnik ist im ersten Halbjahr währungsbereinigt um 20,0 % gestiegen, getrieben durch ein deutliches Wachstum in allen Regionen, insbesondere aber Europa, wo der Umsatz vor allem aufgrund des starken Wachstums in Deutschland um etwa ein Fünftel zulegen.

Im zweiten Quartal fiel das Umsatzwachstum mit einem währungsbereinigten Anstieg von 29,4 % wesentlich stärker aus als im ersten Quartal (währungsbereinigter Anstieg von 10,7 %). Dies ist neben der spürbar verbesserten Lieferfähigkeit auch auf die positive Auftragsentwicklung zurückzuführen.

Ergebnis

Im Segment Sicherheitstechnik stieg der Umsatz im ersten Halbjahr deutlich, die Bruttomarge erhöhte sich dabei um 5,5 Prozentpunkte. Infolge dieser beiden Effekte stieg das Bruttoergebnis um 34,2 %. Unterstützt wurde die Bruttomarge durch eine höhere Produktions- und Serviceauslastung sowie eine wirksame Preisdurchsetzung. Im zweiten Quartal stieg das Bruttoergebnis um 53,4 %, dabei erhöhte sich die Bruttomarge um 8,1 Prozentpunkte.

Die Funktionskosten lagen im ersten Halbjahr 2023 währungsbereinigt 2,0 % unter dem Wert des Vorjahres (nominal: -2,9 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Kosten für die Verwaltung sowie reduzierte Logistikaufwendungen. Im zweiten Quartal verringerten sich die Funktionskosten währungsbereinigt um 1,6 % (nominal: -3,1 %).

Das EBIT des Segments Sicherheitstechnik lag im ersten Halbjahr 2023 bei 50,4 Mio. EUR (6 Monate 2022: -31,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 8,1 % (6 Monate 2022: -6,0 %). Im zweiten Quartal betrug das EBIT 31,5 Mio. EUR (2. Quartal 2022: -26,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 9,5 % (2. Quartal 2022: -10,1 %).

Der Dräger Value Added stieg zum 30. Juni 2023 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 94,1 Mio. EUR auf 37,0 Mio. EUR (12 Monate zum 30. Juni 2022: -57,2 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT nahm im Vorjahresvergleich um 98,7 Mio. EUR zu. Die Kapitalkosten stiegen aufgrund eines höheren Capital Employed um 4,6 Mio. EUR.

Geänderte Bedingungen nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode ergaben sich bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Änderungen.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2023 haben wir 166,1 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung (F&E) aufgewendet und damit etwas weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres (6 Monate 2022: 167,1 Mio. EUR). Die F&E-Ausgaben erreichten in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 10,8 % des Umsatzes (6 Monate 2022: 12,8 %).

Medizintechnik

Unser F&E-Schwerpunkt in der Medizintechnik bleibt die Erweiterung unseres Produktportfolios im Bereich der Intensivmedizin und im Operationssaal. Dabei steht die Entwicklung von Systemlösungen im Mittelpunkt.

Unser strategisches Ziel ist und bleibt, die Akutversorgung durch Therapieunterstützung und Automatisierung weiter zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, treiben wir die Vernetzung von Medizingeräten und die Entwicklung digitaler Lösungen weiter voran. Exemplarisch hierfür steht insbesondere unser neues softwarebasiertes Produkt ›Access and Control Package‹, das wir im ersten Halbjahr 2023 eingeführt haben. Damit sind wir einer der ersten Hersteller, der ein Medizintechnikprodukt auf den Markt bringt, das mit IEEE SDC kompatibel ist – dem Standard, der eine sichere Zwei-Wege-Kommunikation und damit Interoperabilität zwischen Medizinprodukten ermöglicht. Das ›Access and Control Package‹ erhöht nicht nur die Flexibilität und den Komfort beim Einsatz unseres Patientenmonitors ›M540‹, sondern reduziert auch die Lärmbelastigung für Patienten und erhöht die Sicherheit für Patienten und Personal in Isolations Szenarien. Zu diesem Zweck können die Mitarbeiter den Monitor von außerhalb des Zimmers über die Core-Anwendung auf einem Medical Grade PC steuern. Sowohl der Patientenmonitor als auch der PC sind über den IEEE-SDC-Standard verbunden, der künftig in immer mehr Dräger-Geräten zum Einsatz kommen wird.

Eine weitere Neuheit im ersten Halbjahr 2023 war unsere Softwarelösung ›Lung Protective Ventilation Analytics – Anesthesia (LPV-A)‹. Diese befähigt Kliniker, die interoperative Beatmung für ein breites Spektrum von Patienten zu analysieren, und trägt so zur Verbesserung der Patientenergebnisse und der allgemeinen Sicherheit während der Anästhesie bei. Zudem erleichtert ›LPV-A‹ die Schulung und Ausbildung, um die Einhaltung von Strategien zur lungenprotektiven Beatmung (LPV) zu verbessern, die nachweislich postoperative pulmonale Komplikationen (PPCs) reduzieren und eine schnellere Genesung unterstützen. Darüber hinaus trägt ›LPV-A‹ durch die proaktive Überwachung und Identifizierung von Beatmungsproblemen dazu bei, das Auftreten kostspieliger PPC-Fälle zu reduzieren, was letztendlich zu Kosteneinsparungen für Gesundheitsdienstleister führt. Des Weiteren ermöglicht ›LPV-A‹ Klinikern, ihre Beatmungsleistung im Laufe der Zeit zu bewerten; dies erleichtert eine kontinuierliche Verbesserung und gewährleistet die Einhaltung der Best Practices.

Im ersten Halbjahr 2023 haben wir zudem unseren ›Integrated Care Manager (ICM)‹, eines der marktführenden klinischen Informationssysteme, weiterentwickelt. Die neu eingeführte Version ›ICM 14.0‹ wird aufgrund ihrer Funktionalität im Bereich der digitalen Pflege- und Behandlungsdokumentation und im Bereich des digitalen Medikationsmanagements gemäß dem Krankenhauszukunftsgesetz gefördert. Zudem ermöglicht ›ICM 14.0‹ eine erweiterte Interoperabilität basierend auf dem FHIR-Standard und dem SnomedCT-Standard für Gesundheitsterminologie, die beim Austausch von Gesundheitsdaten eine wichtige Rolle spielen. ›ICM‹ verbessert nachhaltig das Patientendatenmanagement und die Leistungserfassung in der Anästhesie, auf der Intensivstation und in der Neonatologie. Zudem reduziert es administrative Tätigkeiten, sodass dem Klinikpersonal mehr Zeit für die Patienten bleibt. ›ICM‹ dokumentiert alle relevanten Patientendaten und bietet eine intuitive Verlaufsdarstellung, die die Therapieplanung erleichtert. Darüber hinaus unterstützt ›ICM‹ die Planung ärztlicher Verordnungen sowie den klinischen Workflow und die Kommunikation aller an der Behandlung des Patienten beteiligten Personen (Arzt, Pflege, Physiotherapie). Des Weiteren hilft ›ICM‹ im Medizincontrolling dabei, alle Leistungen schnell und zuverlässig zu codieren. ›ICM‹ lässt sich durch eine Vielzahl von Schnittstellen in komplexe Krankenhausumgebungen integrieren und stellt Berichte, Datensätze, Auswertungen und Dokumente aus der klinischen Dokumentation externen Systemen zur Verfügung.

Sicherheitstechnik

Innovationsschwerpunkte in der Sicherheitstechnik sind die Erweiterung unseres Produktportfolios und die Entwicklung von Systemen als Kundengesamtlösungen.

Im ersten Halbjahr 2023 haben wir unter anderem unser Angebot im Bereich der mobilen Gasmesstechnik ausgebaut und das tragbare Mehrgasmessgerät ›X-am 5800‹ auf den Markt gebracht. Das ›X-am 5800‹ ist für die persönliche Überwachung von Personen optimiert und misst, abhängig von der Sensorbestückung, bis zu sechs Gase gleichzeitig. Der neuentwickelte CatEx-Sensor ist sehr robust und kann für die Messung brennbarer Dämpfe (wie Benzin, Diesel und Nonan) sowie Gase (wie Methan, Propan oder Wasserstoff sowie viele andere) eingestellt werden. Darüber hinaus ist der Sensor besonders resistent gegen Vergiftungen durch Silikon oder Schadstoffe. Das ›X-am 5800‹ kann mit unserer cloudbasierten Softwarelösung ›Gas Detection Connect‹ verwendet werden, die die Geräteverwaltung digitalisiert und eine Live-Datenübertragung ermöglicht: Das Gasmessgerät übermittelt die Daten per Bluetooth an ein Smartphone, das diese dann in die ›Gas Detection Connect Cloud‹ sendet. Mit unserer automatischen Teststation ›X-dock‹ lassen sich die Daten auch direkt, ohne Smartphone, an das gleiche Cloud-Backend übertragen. Über einen Internet-Browser können Nutzer jederzeit sicher auf ihre Daten zugreifen. Das ›X-am 5800‹ ist aufgrund seiner geringen Größe und des niedrigen Gewichts angenehm mit einem neu entwickelten und robusten Clip zu tragen. Dank seiner großen Tasten lässt es sich auch mit Handschuhen einfach bedienen. Anwender können bereits vorhandenes Zubehör der bekannten X-am-Serie für das ›X-am 5800‹ weiterverwenden. Die langlebigen Dräger-Sensoren sowie die aufladbare und einfach tauschbare Energieversorgung ermöglichen eine lange Nutzungsdauer des Geräts.

Nachdem unser neues Kreislauf-Atemschutzgerät ›BG ProAir‹ im vergangenen Jahr bereits für Europa genehmigt wurde, haben wir im ersten Halbjahr 2023 auch Zulassungen für die wichtigen Märkte Südafrika und China erhalten. Das ›BG ProAir‹ schützt Rettungskräfte der Feuerwehr oder der Grubenwehr bei langen Einsätzen. Es versorgt den Träger – auch bei höherer Atemfrequenz – kontinuierlich über mehrere Stunden hinweg mit Überdruck, damit keine gefährlichen Substanzen aus der Umgebungsluft in das geschlossene Atemsystem gelangen. Das Gewicht des Geräts verteilt sich gleichmäßig auf dem Körper, sodass es auch bei längeren Einsätzen bequem und leicht zu tragen ist. Verschiedene Kühloptionen und ein verringerter Atemwiderstand erleichtern das Atmen. Über ein integriertes Bluetooth-Modul lässt sich das ›BG ProAir‹ mit Computern oder anderen externen Geräten verbinden, etwa um Einstellungen zu konfigurieren oder Daten herunterzuladen. Zudem unterstützt das ›BG ProAir‹ mittels integrierter Daten-Telemetrie und RFID die Überwachung des Atemschutzes und des Absorbers. Schnellanschlüsse ermöglichen eine schnelle (De-)Montage und Reinigung. Für die Wartung sind keine Werkzeuge nötig.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2023 waren im Dräger-Konzern weltweit 16.219 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 176 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr (30. Juni 2022: 16.043), ein Anstieg um 1,1 %. Im Inland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 169 und im Ausland um sieben. Zum 30. Juni 2023 arbeiteten 53,2 % unserer Mitarbeiter außerhalb Deutschlands.

Im Inland stieg die Anzahl der Beschäftigten insbesondere in den Bereichen Produktion, Qualitätssicherung, Logistik und Einkauf (+112). In den vertriebsnahen Bereichen, vorrangig im Service, beschäftigten wir 35 Mitarbeiter mehr als in der Vergleichsperiode. Im Bereich Forschung und Entwicklung stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 13. In der allgemeinen Verwaltung beschäftigten wir neun Mitarbeiter mehr als im ersten Halbjahr 2022.

Im Ausland betraf die Personalerhöhung zu einem großen Teil die vertriebsnahen Bereiche: In den Bereichen Vertrieb, Service und Marketing stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 57. Der Anstieg verteilte sich hauptsächlich auf die Standorte der asiatischen und amerikanischen Regionen. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung erhöhte sich Mitarbeiterzahl (+16). Im Bereich Produktion beschäftigten wir 80 Mitarbeiter weniger als im Vorjahreszeitraum.

Von den weltweit 16.219 Beschäftigten arbeiteten 58,7 % (30. Juni 2022: 58,8 %) in den Funktionen Vertrieb, Marketing und Service, 19,0 % (30. Juni 2022: 18,9 %) in den Funktionen Produktion, Qualitätssicherung, Logistik und Einkauf, 10,8 % (30. Juni 2022: 10,7 %) in der Forschung und Entwicklung sowie 11,4 % (30. Juni 2022: 11,5 %) in der allgemeinen Verwaltung.

Der Personalaufwand im Konzern stieg im Halbjahresvergleich um 3,1% (währungsbereinigt: 4,3 %) auf 653,2 Mio. EUR. Dies ist sowohl auf die höhere Mitarbeiterzahl als auch auf die höheren Durchschnittskosten pro Mitarbeiter zurückzuführen. Letztere stiegen um 1,5 % (währungsbereinigt: 2,7 %), was auf die Tarifierhöhung in der

Metall- und Elektroindustrie in Deutschland sowie höhere Lohn- und Gehaltsaufwendungen im Ausland zurückzuführen ist. Die Personalkostenquote lag im ersten Halbjahr 2023 bei 42,6 % (6 Monate 2022: 48,6 %).

Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag

	30. Juni 2023	31. Dezember 2022	30. Juni 2022
Deutschland	7.597	7.512	7.428
Andere Länder	8.622	8.707	8.615
Dräger-Konzern gesamt	16.219	16.219	16.043
Fluktuation der Mitarbeiter			
(Basis: Durchschnitt der letzten 12 Monate) %	6,0	6,6	7,3
Krankheitstage der Arbeitstage in Deutschland			
(Basis: Durchschnitt der letzten 12 Monate) %	4,5	6,9	6,3
Zeitarbeitnehmer in Deutschland			
(inkl. kurzfristigem Projekteinsatz)	566	488	564

Personalaufwand¹

in Tsd. €	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Entgelte	538.091	517.977
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	101.578	97.156
Aufwendungen für Altersversorgung	13.538	18.162
	653.207	633.295

¹ Der Personalaufwand enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Komplementärin, Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck.

Risiken für die zukünftige Entwicklung

In unserem Geschäftsbericht 2022 sind die wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems auf den Seiten 53 ff. dargestellt. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

In der Berichtsperiode ergaben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 keine wesentlichen Änderungen für den Prognosezeitraum.

Für uns sind derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die insgesamt die Fortführung des Unternehmens maßgeblich gefährden könnten.

Ausblick

Künftige Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird sich in den Jahren 2023 und 2024 voraussichtlich langsamer von den Folgen der Corona-Pandemie erholen als noch 2022. Nachdem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um 3,4 % gestiegen ist, erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Ausblick vom April 2023 ein BIP-Wachstum von 2,8 % beziehungsweise 3,0 % für das laufende und das kommende Jahr. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Januar 2023 angenommen.

Laut dem IWF haben die Risiken für die Weltwirtschaft aufgrund der gestiegenen Volatilität an den Finanzmärkten und einer Vielzahl weiterer Faktoren zugenommen. Dazu gehört insbesondere die Ungewissheit über den weiteren Verlauf des russischen Kriegs gegen die Ukraine und die künftige Geldpolitik der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation. Ein weiteres Risiko liegt in der historisch hohen Verschuldung vieler Länder, die zu Schockeffekten an den Märkten führen kann. Die politischen Entscheidungsträger dürften dem IWF zufolge schwierige Kompromisse eingehen, um die Inflation weiter zu reduzieren und gleichzeitig die Finanzstabilität zu wahren.

IWF-Prognose vom April 2023 zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP)

in %	2022	2023	2024
Weltwirtschaft	3,4	2,8	3,0
USA	2,1	1,6	1,1
Euroraum	3,5	0,8	1,4
Deutschland	1,8	-0,1	1,1
China	3,0	5,2	4,5

Künftige Markt- und Segmentsituation

Medizintechnik

Nach Prognosen der Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI) wird sich der europäische Markt für Medizintechnik im zweiten Halbjahr 2023 positiv entwickeln. Ein Grund hierfür sind steigende staatliche Investitionen sowie Hilfspakete der Europäischen Union. Der demografische Wandel sowie der Anstieg chronischer Erkrankungen sorgen zudem für eine immer höhere Nachfrage nach innovativeren Gesundheitslösungen, beispielsweise zur Fernüberwachung von Patienten.

Die Aussichten für den amerikanischen Markt für Medizintechnik sind der GTAI zufolge positiv. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern gehören die alternde Bevölkerung, der Anstieg chronischer Erkrankungen, die Nachfrage von Krankenhäusern nach innovativen Geräten sowie die Einführung neuer Technologien mit dem Ziel, die hohen Gesundheitsausgaben zu senken. Auch das Thema Cybersicherheit soll in Zukunft eine noch höhere Priorität bekommen. Ein weiterer Trend ist die wachsende Zahl ambulanter Chirurgiezentren in den USA. Dieser Trend dürfte weiter anhalten. Medizintechnikanbieter stellen sich immer mehr auf die speziellen Bedarfe der neuen Kunden ein. Auch in Mittel- und Südamerika wird der Bedarf an Medizintechnik weiter zunehmen. Dem stehen allerdings Hemmnisse, wie schwache Währungen und instabile politische Verhältnisse, gegenüber.

In der Region Afrika, Asien und Australien wird sich die Medizintechnikbranche laut GTAI heterogen entwickeln. In China dürfte ein Digitalisierungsschub die Branche prägen. Allerdings wird das Marktumfeld zunehmend herausfordernder – zum einen wegen des erschwerten Marktzugangs für Importprodukte, zum anderen wegen des Preisdrucks, der infolge der Zentralisierung der Beschaffung steigt. In den ASEAN-Ländern wird die Nachfrage nach Medizintechnik weiter wachsen. Für die arabische Halbinsel erwartet die GTAI ebenfalls ein Wachstum. Südafrika befindet sich in einer wirtschaftlichen und sozialen Krise. Die Modernisierung des Geräteparks im privaten Krankenhausesektor wird jedoch auch im zweiten Halbjahr 2023 für eine anziehende Nachfrage sorgen.

Sicherheitstechnik

Der europäische Markt für Sicherheitstechnik dürfte auch im zweiten Halbjahr 2023 angespannt bleiben. Laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) und der GTAI machen unklare Geschäftsaussichten und steigende Kosten der Chemie- und Pharmaindustrie weiterhin zu schaffen. Europäische Unternehmen beklagen, dass die Konkurrenzfähigkeit gegenüber asiatischen und nordamerikanischen Wettbewerbern schwindet.

In der Region Amerika dürfte sich der Markt für Sicherheitstechnik positiv entwickeln. Der amerikanische Chemiemarkt erwartet laut GTAI eine Belebung der Nachfrage nach seinen Produkten. Die Öl- und Gasindustrie in Mittel- und Südamerika wird sich positiv entwickeln. Länderübergreifend fließen Milliarden in die Erschließung neuer Raffinerien, Pipelines und LNG-Terminals. Die Bergbauindustrie in dieser Region wird sich ebenfalls positiv entwickeln. In den großen Minen zeigt sich ein deutlicher Trend hin zu stärkerer Automatisierung und Digitalisierung.

In der Region Afrika, Asien und Australien dürfte sich der Markt für Sicherheitstechnik abhängig von der Branche unterschiedlich entwickeln. Der Ausblick des VCI auf die Entwicklung der asiatischen Chemiebranche fällt verhalten aus. In China haben sich die Aufholeffekte nach dem Ende der Null-Covid-Strategie verlangsamt. Dennoch blicken die Unternehmen laut GTAI verhalten optimistisch in die Zukunft. In den Golfstaaten werden sich die Aussichten der Öl- und Gasbranche wegen des fallenden Ölpreises immer weiter eintrüben. Die Bergbaubranche dürfte sich in der Gesamtregion hingegen positiv entwickeln. In Australien beispielsweise sollen hohe Investitionen in die Förderstätten von Eisenerz und seltenen Erden fließen. In Südafrika ist die Bergbauindustrie, trotz der insgesamt schwachen Wirtschaft, von strategischer Bedeutung. Hier erwartet die GTAI auch in Zukunft ein wachsendes Interesse an Sicherheitstechnik.

Der weltweite Feuerwehrmarkt wird laut Business Research Company stabil wachsen. Allerdings ist auch dieser Markt von den globalen Preissteigerungen und Lieferkettenengpässen betroffen.

Künftige Unternehmenssituation

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit dem Prognosebericht im Lagebericht des Geschäftsberichts 2022 (Seite 68 ff.) gelesen werden, der umfassend unsere Erwartungen für 2023 darlegt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über unsere Erwartungen bezüglich der Entwicklung verschiedener Prognosegrößen. Unser Prognosezeitraum erstreckt sich auf ein Geschäftsjahr.

Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023

	Erzielte Werte Geschäftsjahr 2022	Prognose Geschäftsjahr 2023
Umsatz (währungsbereinigt)	-11,5 %	7,0 bis 11,0 %
Bruttomarge	40,7 %	43,0 bis 45,0 %
EBIT-Marge	-2,9 %	0,0 bis 3,0 %
DVA	-196,2 Mio. EUR	-110 bis 0 Mio. EUR
F&E-Aufwendungen	343,5 Mio. EUR	335 bis 350 Mio. EUR
Nettofinanzverbindlichkeiten	259,2 Mio. EUR	Verbesserung
Investitionsvolumen ¹	93,4 Mio. EUR	80 bis 100 Mio. EUR
Zinsergebnis	-13,8 Mio. EUR	-20 bis -26 Mio. EUR
Days Working Capital (DWC)	112,5 Tage	103 bis 108 Tage

¹ Ohne Unternehmensakquisitionen und die Aktivierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr bekräftigen wir unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 inklusive aller oben aufgelisteten Prognosegrößen.

Gesamteinschätzung des Dräger-Managements

Wir erwarten, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt herausfordernd bleiben. Zu den Risiken für unsere Geschäftsentwicklung gehören insbesondere die weiterhin hohe Inflation, der russische Krieg gegen die Ukraine und das langsame Wachstum der Weltwirtschaft. Dem gegenüber stehen Chancen, zum Beispiel durch eine weitere Reduzierung der Inflation. Viele Notenbanken haben bereits angedeutet, ihre Leitzinsen weiter zu erhöhen. Das könnte insbesondere den Anstieg unserer Beschaffungs- und Logistikkosten reduzieren. Zudem gehen wir davon aus, dass die Lieferkettenprobleme weiter abnehmen. Die daraus resultierende bessere Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten könnte uns in die Lage versetzen, unsere Produkte noch schneller fertigzustellen, an Kunden auszuliefern und entsprechende Umsätze zu generieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG sowie den derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Lübeck, 26. Juli 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Zwischenabschluss Dräger-Konzern zum 30. Juni 2023

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern

in Tsd. €	Anhang	Zweites Quartal 2023	Zweites Quartal 2022	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Umsatzerlöse		771.259	652.913	1.532.385	1.302.401
Kosten der umgesetzten Leistungen		-439.150	-401.028	-857.521	-776.140
Bruttoergebnis vom Umsatz		332.109	251.885	674.864	526.261
Forschungs- und Entwicklungskosten		-82.759	-85.334	-166.136	-167.066
Marketing- und Vertriebskosten		-174.017	-177.456	-348.500	-345.199
Allgemeine Verwaltungskosten		-58.166	-65.018	-115.852	-127.437
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte		-526	-425	-1.629	-528
Sonstige betriebliche Erträge		1.862	546	5.209	3.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-230	-104	-474	-292
Funktionskosten		-313.834	-327.790	-627.382	-636.802
Ergebnis aus der Nettoposition monetärer Posten		-228	-583	31	-985
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen		572	52	576	58
Sonstiges Finanzergebnis		58	-174	-358	-262
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	5	402	-705	250	-1.189
EBIT¹		18.676	-76.610	47.732	-111.730
Zinsergebnis	5	-5.503	-3.723	-10.223	-8.246
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.173	-80.333	37.509	-119.976
Ertragsteuern	6	-1.789	29.541	-8.953	42.125
Ergebnis nach Ertragsteuern		11.384	-50.792	28.556	-77.851
Ergebnis nach Ertragsteuern		11.384	-50.792	28.556	-77.851
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber		667	130	805	-18
Den Aktionären und Genussscheininhabern zuzurechnendes Ergebnis		10.716	-50.922	27.751	-77.833
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung²					
je Vorzugsaktie (in €)		0,58	-2,71	1,50	-4,13
je Stammaktie (in €)		0,57	-2,72	1,47	-4,16

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 EUR wird quartalsweise abgegrenzt.

Gesamtergebnisrechnung Dräger-Konzern

in Tsd. €	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	28.556	-77.851
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-798	181.551
Latente Steuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	248	-57.091
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-5.931	22.400
Erfolgsneutrale Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage	5.452	947
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage	-1.717	-298
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-2.747	147.509
Gesamtergebnis	25.810	69.658
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	610	91
davon den Aktionären und Genussscheininhabern zuzurechnender Ergebnisanteil	25.200	69.567

Bilanz Dräger-Konzern

in Tsd. €	Anhang	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	7	347.964	350.641
Sachanlagen	7	471.185	478.376
Nutzungsrechte	7	106.329	109.517
Anteile an assoziierten Unternehmen		16.043	16.036
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	2.025	2.214
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		24.590	24.224
Latente Steueransprüche		215.877	215.900
Langfristige sonstige Vermögenswerte	10	7.555	7.036
Langfristige Vermögenswerte		1.191.567	1.203.945
Vorräte	8	772.482	696.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	580.712	678.608
Vertragsvermögenswerte	9	68.468	56.328
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		36.459	41.045
Liquide Mittel		185.413	311.554
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche		47.109	41.794
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	10	94.292	76.318
Kurzfristige Vermögenswerte		1.784.936	1.902.631
Summe Aktiva		2.976.502	3.106.576

Bilanz Dräger-Konzern

in Tsd. €	Anhang	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		48.026	48.026
Kapitalrücklage		307.035	307.035
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis		992.786	969.303
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-8.318	-6.317
Nicht beherrschende Anteile		1.853	1.384
Eigenkapital		1.341.381	1.319.430
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		190.063	202.886
Langfristige Personalrückstellungen		34.823	34.721
Langfristige sonstige Rückstellungen	11	22.246	22.362
Langfristige Schuldscheindarlehen		100.000	100.000
Langfristige Bankverbindlichkeiten		158.948	62.212
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	12	89.076	93.702
Langfristige Ertragsteuerschulden		5.516	5.526
Latente Steuerschulden		2.383	2.452
Langfristige sonstige Schulden	13	45.003	44.763
Langfristige Schulden		648.059	568.625
Kurzfristige Personalrückstellungen		94.117	105.076
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	11	144.009	144.131
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		140.596	83.575
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.454	285.608
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	12	108.916	324.466
Kurzfristige Ertragsteuerschulden		43.321	48.024
Kurzfristige sonstige Schulden	13	250.650	227.641
Kurzfristige Schulden		987.063	1.218.521
Summe Passiva		2.976.502	3.106.576

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

in Tsd. €	Zweites Quartal 2023	Zweites Quartal 2022	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.384	-50.792	28.556	-77.851
+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	35.916	36.093	70.797	70.016
+ Zinsergebnis	5.503	3.723	10.223	8.246
+/- Ertragsteuern	1.789	-29.541	8.953	-42.125
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.445	-39.676	-24.075	-71.357
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	9.861	-4.015	13.858	-9.194
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-109	39	-99	-135
- Zunahme der Vorräte	-30.467	-54.318	-89.096	-102.729
- Zunahme der Mietgeräte	-2.780	-1.870	-6.485	-4.540
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.719	11.506	75.546	96.441
+/- Abnahme / Zunahme der sonstigen Aktiva	1.044	10.076	-9.107	-32.247
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-21.975	-3.112	-76.272	-33.067
+/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Passiva	-10.465	-36.337	19.817	27.409
+ Erhaltene Dividenden	12	52	17	58
- Auszahlungen für Ertragsteuern	-9.094	-28.143	-22.772	-36.219
- Auszahlungen für Zinsen	-5.131	-4.344	-9.636	-9.020
+ Einzahlungen aus Zinsen	1.255	787	2.449	1.482
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.092	-189.873	-7.324	-214.834
Investitionstätigkeit				
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-817	-900	-1.596	-4.692
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	69	-	69	-
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-15.609	-14.436	-35.426	-39.441
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	153	382	423	1.054
- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte ¹	-361	-5.230	-361	-56.461
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten ¹	14	89.406	14	138.962
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	561	-	561	-
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-15.990	69.222	-36.315	39.422
Finanzierungstätigkeit				
- Ausschüttung von Dividenden (einschließlich Auszahlungen an Genussscheininhaber)	-3.681	-3.681	-3.681	-3.681
- Auszahlungen aus dem Rückkauf von Genussscheinkapital	-	-	-208.806	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	756	-	105.011	-
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-15.590	-2.381	-24.071	-5.103
+/- Saldo aus anderen Bankverbindlichkeiten	17.048	-10.441	75.044	-6.176
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.377	-10.734	-21.832	-21.806
- An nicht beherrschende Anteilsinhaber ausgeschütteter Gewinn	-140	-180	-140	-180
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11.984	-27.417	-78.475	-36.946
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr				
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-3.123	5.053	-4.028	8.544
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	219.602	384.948	311.554	445.746
Finanzmittelbestand am Berichtstag	185.413	241.933	185.413	241.933

¹ Diese Positionen enthielten im Vorjahr den Erwerb sowie Verkauf von Geldmarktfonds, in die Dräger kurzfristig investiert hatte.

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals Dräger-Konzern

in Tsd. €	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						Summe Eigenkapital der Eigentümer der Drägerwerk AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Veränderung aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage	Summe der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals			
1. Januar 2022	48.026	307.035	924.970	-11.833	-8.287	-20.120	1.259.910	584	1.260.494
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-77.833	-	-	0	-77.833	-18	-77.851
Sonstiges Ergebnis	-	-	124.460	22.291	649	22.940	147.400	109	147.509
Gesamtergebnis	0	0	46.627	22.291	649	22.940	69.567	91	69.658
Ausschüttungen (einschließlich Auszahlungen an Genussscheininhaber)	-	-	-3.681	-	-	0	-3.681	-180	-3.861
30. Juni 2022	48.026	307.035	967.916	10.458	-7.638	2.820	1.325.796	495	1.326.291
1. Januar 2023	48.026	307.035	969.303	-5.950	-367	-6.317	1.318.047	1.384	1.319.430
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	27.751	-	-	0	27.751	805	28.556
Sonstiges Ergebnis	-	-	-550	-5.736	3.734	-2.002	-2.552	-195	-2.747
Gesamtergebnis	0	0	27.201	-5.736	3.734	-2.002	25.200	610	25.810
Ausschüttungen (einschließlich Auszahlungen an Genussscheininhaber)	-	-	-3.681	-	-	0	-3.681	-140	-3.821
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-38	-	-	0	-38	-	-38
30. Juni 2023	48.026	307.035	992.786	-11.686	3.368	-8.318	1.339.528	1.853	1.341.381

Anhang Dräger-Konzern zum 30. Juni 2023 (Kurzfassung)

1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenkonzernabschlusses

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, Deutschland, (»Dräger«) hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend wird im Geschäftsjahr 2023 auch der Halbjahresabschluss des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und als Zwischenbericht im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet.

Der Zwischenbericht ist in Verbindung mit den Angaben des IFRS-Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2022 von Dräger zu nutzen und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenbericht wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Tausend Euro angegeben, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2022 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2022 unter Textziffer 7 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht kann auch im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen wurden vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

Die Abschlüsse und Vergleichszahlen wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Tochterunternehmen, deren Geschäftstätigkeit in einer hochinflationären Umgebung angesiedelt ist und die ihren Abschluss in der Währung eines Hochinflationlandes berichten, werden von Dräger neu bewertet.

Die folgenden vom IASB veröffentlichten neuen Standards sowie Änderungen bestehender Standards, die die EU bereits in europäisches Recht übernommen hat, sind im Geschäftsjahr 2023 erstmals zu befolgen, soweit Sachverhalte in deren Anwendungsbereich fallen:

- Der neue IFRS 17 »Insurance Contracts (issued May 2017)« regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Aufgrund der Verschiebung des Inkrafttretens des IFRS 17 auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wurde außerdem der IFRS 4 »Extension of the Temporary Exemption from Applying IFRS 9 (issued June 2020)« angepasst, um das festgelegte Auslaufen der vorübergehenden Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9 in IFRS 4 auch auf diese Geschäftsjahre zu verschieben. Ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von Dräger besteht nicht.
- Die Änderungen des IAS 1 »Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements: Classification of Liabilities as Current or Non-current (issued January 2020)« stellen klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den Rechten basieren muss, die zum Bilanzstichtag vorliegen. Ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von Dräger besteht nicht.

- Mit den ›Amendments to IAS 8: Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors: Definition of Accounting Estimates (issued February 2021)‹ legt der IASB die Unterschiede zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen fest. Dies hat insbesondere Auswirkungen auf die Bilanzierung infolge von Änderungen, die im Falle von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen prospektiv und im Falle von Rechnungslegungsmethoden im Wesentlichen retrospektiv erfolgen. Ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von Dräger besteht nicht.
- Im Rahmen der ›Disclosure Initiative‹ des IASB sollen die IFRS-Abschlüsse aussagefähiger gemacht werden. Mit den ›Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting policies (issued February 2021)‹ sollen die IFRS-Abschlüsse von unwesentlichen Angaben zu Rechnungslegungsmethoden befreit werden. Zudem wird dargelegt, wann eine Rechnungslegungsmethode als wesentlich anzusehen ist und somit eine Angabepflicht besteht. Ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss von Dräger besteht nicht.

Weitere neue Standards oder Änderungen von Standards und deren Auswirkungen, die erst für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2024 oder später beginnen, verpflichtend anzuwenden sind und/oder für die noch kein Endorsement erfolgt ist, sind dem IFRS-Geschäftsbericht von Dräger zum 31. Dezember 2022 von Dräger zu entnehmen.

3 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im März 2023 hat Dräger die Draeger Safety Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien, auf die Draeger Medical Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien, verschmolzen und anschließend in Draeger Bulgaria EOOD umbenannt.

Im Mai 2023 hat Dräger die MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG, Düsseldorf, auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, verschmolzen.

Zudem wurde im April 2023 die AEC SAS, Antony, Frankreich, veräußert.

4 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente

	Mio. €	Medizintechnik		Sicherheitstechnik		Sechs Monate Dräger-Konzern	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
		Auftragseingang	917,5	996,8	679,1	650,8	1.596,6
Europa	472,2	471,7	426,6	397,3	898,8	869,1	
davon Deutschland	202,5	197,7	170,9	162,5	373,4	360,3	
Amerika	187,1	209,0	117,9	107,0	305,0	316,0	
Afrika, Asien und Australien	258,2	316,1	134,6	146,5	392,9	462,5	
Umsatz	910,7	777,2	621,6	525,2	1.532,4	1.302,4	
Europa	446,4	393,9	388,5	324,9	834,9	718,9	
davon Deutschland	193,1	162,8	149,7	116,8	342,9	279,7	
Amerika	201,8	170,6	116,3	93,0	318,1	263,5	
Afrika, Asien und Australien	262,5	212,7	116,8	107,3	379,3	320,0	
EBITDA¹	29,5	-46,7	88,9	4,9	118,4	-41,8	
Abschreibungen	-32,2	-33,6	-38,5	-36,3	-70,7	-69,9	
EBIT²	-2,6	-80,3	50,4	-31,4	47,7	-111,7	
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{3,4}	Mio. €	935,9	926,6	675,5	663,4	1.611,4	1.590,0
EBIT ² / Umsatz	%	-0,3	-10,3	8,1	-6,0	3,1	-8,6
EBIT ^{2,5} / Capital Employed ^{3,4} (ROCE)	%	-1,4	-3,7	12,4	-2,3	4,4	-3,1
DVA ^{5,6}	Mio. €	-78,6	-93,2	37,0	-57,2	-41,6	-150,4

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktiver latenter Steuern, Wertpapiere, liquider Mittel, unverzinslicher Passiva und sonstiger nicht-operativer Posten

⁴ Wert zum Stichtag

⁵ Wert der letzten zwölf Monate

⁶ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›Cost of Capital‹ des durchschnittlich investierten Kapitals

Die wesentlichen Kennzahlen des Segmentberichts setzen sich wie folgt zusammen:

EBIT

in Mio. €	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	28,6	-77,9
+ Zinsergebnis	10,2	8,2
+ Steuern vom Einkommen	9,0	-42,1
EBIT	47,7	-111,7

Investiertes Kapital (Capital Employed)

in Mio. €	30. Juni 2023	30. Juni 2022
Bilanzsumme	2.976,5	2.954,0
- Aktive latente Steueransprüche	-215,9	-145,7
- Liquide Mittel	-185,4	-241,9
- Unverzinsliche Passiva	-963,8	-976,4
Investiertes Kapital (Capital Employed)	1.611,4	1.590,0

DVA

in Mio. €	30. Juni 2023	30. Juni 2022
EBIT (der letzten zwölf Monate)	70,9	-49,2
- Cost of Capital (Basis: Durchschnitt des Capital Employed der letzten zwölf Monate)	-112,5	-101,1
DVA	-41,6	-150,4

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss ausführlich dargestellt.

Soweit die Segmente untereinander Leistungen erbringen, werden diese nach dem »arm's length«-Grundsatz – wie unter fremden Dritten – abgewickelt.

5 Finanzergebnis**Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)**

in Tsd. €	Sechs Monate 2023	Sechs Monate 2022
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	250	-1.189
Zinsen und ähnliche Erträge	2.622	2.801
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.845	-11.047
Zinsergebnis	-10.223	-8.246

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten die Zinsen aus den Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, die gegenüber dem Vorjahr um 3.411 Tsd. EUR gestiegen sind. Im Vorjahreszeitraum enthielt diese Position auch die Aufzinsung der Zahlungsverpflichtung an die Genussscheinhaber in Höhe von 2.491 Tsd. EUR, die planmäßig am 2. Januar 2023 zurückgezahlt wurde.

6 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2023 wurden auf Grundlage eines erwarteten Konzern-Steuersatzes ohne Vorjahreseffekte von 30,5 % (6 Monate 2022: 33,5 %) ermittelt.

7 Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Nutzungsrechte**Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Nutzungsrechte**

in Tsd. €	Buchwert	Zugänge	Abgänge / Übrige		Buchwert
	1. Januar 2023		Veränderungen	Abschreibungen	30. Juni 2023
Immaterielle Vermögenswerte	350.641	1.257	-316	-3.619	347.964
Sachanlagen	478.376	41.129	-2.824	-45.496	471.185
Nutzungsrechte	109.517	19.702	-1.317	-21.573	106.329
aus Grundstücken und Gebäuden	81.059	8.198	-587	-11.206	77.463
aus Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.459	11.504	-730	-10.367	28.866

Auch zum Halbjahresabschlussstichtag wurde gemäß IAS 36 geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Vermögenswerten vorliegen, sogenannte Triggering Events. Die Werthaltigkeitstests für die Cash Generating Units aufgrund der gestiegenen Kapitalkosten ergaben für das erste Halbjahr 2023 sowie den Vorjahreszeitraum jeweils den folgenden Abwertungsbedarf:

Erfasster Wertminderungsbedarf 2023

Cash Generating Unit in Tsd. €		Diskontierungs- zinssatz 30. Juni 2023	Nutzungswert	Erfasster Wertminderungs- aufwand
Draeger Medical Systems, Inc., Telford	Sicherheitstechnik	8,8 %	6.651	1.167
ACE Protection AB, Svenljunga	Sicherheitstechnik	9,5 %	12.255	1.041
Draeger Safety Canada Ltd., Mississauga	Sicherheitstechnik	8,7 %	11.887	788
Draeger Arabia Co. Ltd., Riyadh	Medizintechnik	8,0 %	35.942	655
Draeger Tehnika d.o.o., Beograd	Medizintechnik	11,4 %	2.146	383
Dräger Portugal, LDA, Lissabon	Sicherheitstechnik	10,1 %	872	183
Dräger Argentina SA, Buenos Aires	Medizintechnik	78,8 %	158	165
			69.911	4.382

Erfasster Wertminderungsbedarf 2022

Cash Generating Unit in Tsd. €		Diskontierungs- zinssatz 30. Juni 2022	Nutzungswert	Erfasster Wertminderungs- aufwand
Draeger Medical Systems, Inc., Telford	Sicherheitstechnik	8,8 %	10.223	889
Dräger Manufacturing Czech s.r.o., Kláštorec nad Ohri	Sicherheitstechnik	10,5 %	16.946	702
Dräger-Simsa S.A., Santiago	Sicherheitstechnik	10,9 %	1.083	158
			28.252	1.749

Die Wertminderungen entfielen mit 2.120 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 1.047 Tsd. EUR) auf die Region Amerika, mit 1.607 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 702 Tsd. EUR) auf die Region Europa und mit 655 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 0 Tsd. EUR) auf die Region Afrika, Asien und Australien.

Die Wertberichtigungen sowie die Wertaufholungen wurden auf Sachanlagen, insbesondere Betriebs- und Geschäftsausstattung, vorgenommen. Die Ermittlung des Nutzungswerts wird auf Basis eines Zukunftserfolgs werts vorgenommen, der auf einer Diskontierung von künftig erzielbaren Überschüssen aus der operativen Fünfjahresplanung der jeweiligen Cash Generating Unit basiert. Die Bewertung entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Hinsichtlich des IAS 36.105 basiert die Werthaltigkeit der Vermögenswerte von Dräger auf der Annahme der Weiterveräußerung, sodass der ermittelte Wertberichtigungsbedarf im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht voll erfasst wurde.

8 Vorräte

Vorräte		
in Tsd. €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	413.766	372.395
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	107.810	85.367
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	241.522	228.707
Geleistete Anzahlungen	9.385	10.513
	772.482	696.983

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	30. Juni 2023			31. Dezember 2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	624.324	2.025	626.349	721.830	2.214	724.043
abzüglich Risikovorsorge	-43.611	-	-43.611	-43.221	-	-43.221
	580.712	2.025	582.737	678.608	2.214	680.822

Vertragsvermögenswerte

in Tsd. €	30. Juni 2023			31. Dezember 2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Vertragsvermögenswerte	68.605	-	68.605	56.450	-	56.450
abzüglich Risikovorsorge	-137	-	-137	-122	-	-122
	68.468	0	68.468	56.328	0	56.328

10 Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	30. Juni 2023			31. Dezember 2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Aktive Rechnungsabgrenzung	51.585	-	51.585	34.018	-	34.018
Sonstige Steuererstattungsansprüche	40.039	-	40.039	41.000	-	41.000
Ertragsteuerabgrenzungen	1.341	-	1.341	-	-	0
Fondsvermögen im Zusammenhang mit Pensionsplänen	-	29	29	-	-	0
Übrige	1.327	7.526	8.853	1.299	7.036	8.335
	94.292	7.555	101.847	76.318	7.036	83.354

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen. Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten hauptsächlich Umsatzsteueransprüche. Die Fondsvermögen im Zusammenhang mit Pensionsplänen enthalten den wirtschaftlich nutzungsfähigen Überschuss des Fondsvermögens aus den Pensionsplänen.

11 Sonstige Rückstellungen

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2023 enthielt auch die monatlichen Abgrenzungen und bestand hauptsächlich aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von 68.473 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 62.769 Tsd. EUR) sowie Rückstellungen für Gewährleistungen von 50.664 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 49.275 Tsd. EUR).

12 Sonstige finanzielle Schulden

Die sonstigen finanziellen Schulden enthielten im Wesentlichen die nach IFRS 16 zu erfassenden langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 78.605 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 80.160 Tsd. EUR) sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 34.014 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 36.005 Tsd. EUR). Der Rückgang der sonstigen finanziellen Schulden resultierte im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Verpflichtung aus der Kündigung der Genusscheinserie D in Höhe von 208.806 Tsd. EUR am 2. Januar 2023.

13 Sonstige Schulden

Sonstige Schulden

in Tsd. €	30. Juni 2023			31. Dezember 2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Vertragsverbindlichkeiten	167.836	38.607	206.443	139.262	38.388	177.650
Passive sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	121	5.979	6.100	151	5.979	6.130
Sonstige Steuerschulden	41.338	-	41.338	45.828	-	45.828
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	41.165	3	41.168	42.239	3	42.242
Übrige sonstige Schulden	189	414	604	162	393	554
	250.650	45.003	295.654	227.641	44.763	272.404

Die Vertragsverbindlichkeiten enthielten abgegrenzte Umsatzerlöse in Höhe von 124.241 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 106.774 Tsd. EUR) sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von 82.202 Tsd. EUR (31. Dezember 2022: 70.876 Tsd. EUR).

14 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die Buchwerte und ihre entsprechenden beizulegenden Zeitwerte gegenüber.

Finanzinstrumente – Aktiva 2023

in Tsd. €	Buchwert	30. Juni 2023			
		Beizulegender Zeitwert			
		Bewertungs- stufe 1	Bewertungs- stufe 2	Bewertungs- stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	582.737	-	-	-	582.737
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.420	-	29.520	-	29.520
Liquide Mittel ¹	185.413	-	-	-	185.413
	797.571	0	29.520	0	797.670
Finanzielle Vermögenswerte – ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis					
Derivate (mit Hedge-Beziehung)	13.847	-	13.847	-	13.847
	13.847	0	13.847	0	13.847
Finanzielle Vermögenswerte – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate (ohne Hedge-Beziehung)	2.078	-	2.078	-	2.078
Eigenkapitalinstrumente	15.191	-	-	15.191	15.191
Schuldinstrumente	512	512	-	-	512
	17.781	512	2.078	15.191	17.781
	829.199	512	45.445	15.191	829.299

¹ Die Bewertung dieser Finanzinstrumente ist keiner Bewertungsstufe zuzuordnen.

Finanzinstrumente – Aktiva 2022

in Tsd. €	Buchwert	31. Dezember 2022			
		Beizulegender Zeitwert			
		Bewertungs- stufe 1	Bewertungs- stufe 2	Bewertungs- stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	680.822	-	-	-	680.822
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	41.499	-	41.598	-	41.598
Liquide Mittel ¹	311.554	-	-	-	311.554
	1.033.876	0	41.598	0	1.033.975
Finanzielle Vermögenswerte – ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis					
Derivate (mit Hedge-Beziehung)	4.405	-	4.405	-	4.405
	4.405	0	4.405	0	4.405
Finanzielle Vermögenswerte – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate (ohne Hedge-Beziehung)	3.630	-	3.630	-	3.630
Eigenkapitalinstrumente	15.203	-	-	15.203	15.203
Schuldinstrumente	533	533	-	-	533
	19.366	533	3.630	15.203	19.366
	1.057.646	533	49.633	15.203	1.057.745

¹ Die Bewertung dieser Finanzinstrumente ist keiner Bewertungsstufe zuzuordnen.

Finanzinstrumente – Passiva 2023

in Tsd. €	30. Juni 2023				
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		Bewertungs- stufe 1	Bewertungs- stufe 2	Bewertungs- stufe 3	
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	205.454	-	-	-	205.454
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	399.543	-	381.197	-	381.197
Sonstige finanzielle Schulden	184.665	-	179.556	-	179.556
	789.662	0	560.753	0	766.206
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis					
Derivate (mit Hedge-Beziehung)	7.832	-	7.832	-	7.832
	7.832	0	7.832	0	7.832
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate (ohne Hedge-Beziehung)	5.495	-	5.495	-	5.495
	5.495	0	5.495	0	5.495
	802.989	0	574.079	0	779.533

¹ Die Bewertung dieser Finanzinstrumente ist keiner Bewertungsstufe zuzuordnen.

Finanzinstrumente – Passiva 2022

in Tsd. €	31. Dezember 2022				
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		Bewertungs- stufe 1	Bewertungs- stufe 2	Bewertungs- stufe 3	
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	285.608	-	-	-	285.608
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	245.787	-	222.481	-	222.481
Sonstige finanzielle Schulden	402.464	-	396.591	-	396.591
	933.860	0	619.072	0	904.680
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis					
Derivate (mit Hedge-Beziehung)	8.420	-	8.420	-	8.420
	8.420	0	8.420	0	8.420
Finanzielle Verbindlichkeiten – ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivate (ohne Hedge-Beziehung)	7.284	-	7.284	-	7.284
	7.284	0	7.284	0	7.284
	949.563	0	634.775	0	920.384

¹ Die Bewertung dieser Finanzinstrumente ist keiner Bewertungsstufe zuzuordnen.

Bewertungsstufe 1:

Die Bewertung erfolgt durch Übernahme von Preisen aktiver Märkte für identische finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Wertpapiere basiert auf aktuellen Börsenkursen.

Bewertungsstufe 2:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwendung überwiegend beobachtbarer Inputfaktoren, die sich für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, bei denen es sich aber nicht um die in der Bewertungsstufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt.

Bei der Bewertung der Derivate wendet Dräger das Discounted-Cashflow-Verfahren an. Hierbei werden auf Grundlage der gesicherten Kurse beziehungsweise Zinssätze und der beobachtbaren Stichtagskurse beziehungsweise -zinssätze die zu erwartenden Zahlungsflüsse ermittelt, die dann mit einem Zinssatz abgezinst werden, der die unternehmensspezifischen Risiken für Dräger berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Bewertungsstufe 2 werden ermittelt, indem bei der Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode die bei erstmaliger Erfassung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden unterlegten Zinssätze durch Zinssätze aktueller unternehmensspezifischer Zinskurven zum Bilanzstichtag ersetzt werden.

Bewertungsstufe 3:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren). Eine Einordnung in die Bewertungsstufe 3 erfolgt bereits dann, wenn bei der Bewertung ein nicht beobachtbarer Inputfaktor vorliegt, der die Bewertung signifikant beeinflusst. Im Dräger-Konzern sind ausschließlich die Eigenkapitalinstrumente der Bewertungsstufe 3 zugeordnet. Zur Bewertung der Eigenkapitalinstrumente wendet Dräger das Discounted-Cashflow-Verfahren unter Einbeziehung aller wesentlichen Parameter an.

Ein wesentlicher Wechsel zwischen den Bewertungsstufen hat in den letzten beiden Geschäftsjahren nicht stattgefunden.

15 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Stefan Dräger und die Stefan Dräger nahestehenden Gesellschaften und Personen, die Dräger-Stiftung und die Dräger Familienstiftung wurden im ersten Halbjahr 2023 Dienstleistungen in Höhe von 5 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 3 Tsd. EUR) erbracht. Zum 30. Juni 2023 bestanden hieraus Forderungen in Höhe von 1 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 1 Tsd. EUR).

Aufgrund der Beziehung zu einem Aufsichtsratsmitglied der Drägerwerk AG & Co. KGaA werden die Gesellschaften GFT Technologies SE, St. Georgen, und die SW34 Gastro GmbH, Stuttgart, als nahestehende Unternehmen eingestuft. Im ersten Halbjahr und im Vorjahreszeitraum sind keine Aufwendungen für Dienstleistungen der GFT Technologies SE, St. Georgen, angefallen. Verbindlichkeiten bestanden zu beiden Stichtagen nicht. Die Aufwendungen für Dienstleistungen der SW34 Gastro GmbH, Stuttgart, beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 10 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 9 Tsd. EUR). Verbindlichkeiten bestanden zu beiden Stichtagen nicht.

Für das assoziierte Unternehmen MAPRA Assekuranzkontor GmbH wurden im ersten Halbjahr 2023 Miet- und Dienstleistungen in Höhe von 62 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 61 Tsd. EUR) von Konzerngesellschaften erbracht. Hieraus bestanden zum 30. Juni 2023 Forderungen in Höhe von 1 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 1 Tsd. EUR). Verbindlichkeiten bestanden zu beiden Stichtagen nicht.

Dem assoziierten Unternehmen Focus Field Solutions Inc., St. John's, Kanada, wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Wandeldarlehen in Höhe von 1.500 Tsd. CAD von der Dräger Safety AG & Co. KGaA gewährt. Dieses wurde in den Geschäftsjahren 2020 bis 2021 in drei Tranchen in Höhe von insgesamt 1.500 Tsd. CAD (insgesamt 1.041 Tsd. EUR) ausgezahlt. Der Zinssatz beträgt 5,5 %. Die Zinsen sind mit dem Wandlungszeitpunkt des Darlehens zum 31. Dezember 2023 fällig. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 2.600 Tsd. CAD von der Dräger Safety AG & Co. KGaA gewährt. Die Auszahlung der ersten zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 1.000 Tsd. CAD (insgesamt 694 Tsd. EUR) erfolgte im Geschäftsjahr 2022. Die dritte Tranche in Höhe von 500 Tsd. CAD (347 Tsd. EUR) wurde im ersten Halbjahr 2023 ausgezahlt. Der Zinssatz beträgt 8,55 %. Die Zinsen sind mit dem Tilgungszeitpunkt des Darlehens zum 31. Dezember 2027 fällig. Gegenüber der Focus Field Solutions Inc., St. John's, Kanada, bestanden zum 30. Juni 2023 keine Verbindlichkeiten (30. Juni 2022: 0 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für Leistungen der Focus Field Solutions Inc., St. John's, Kanada, beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 232 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 414 Tsd. EUR).

Dem assoziierten Unternehmen MultiSensor Scientific Inc., Somerville, USA wurde in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 ein Wandeldarlehen in Höhe von insgesamt 2.000 Tsd. EUR von der Dräger Safety AG & Co. KGaA zu einem Zinssatz von 5,8 % ausgezahlt. Im ersten Halbjahr 2022 wurde das Darlehen zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen in Eigenkapitalanteile umgewandelt. Mit MultiSensor Scientific Inc., Somerville, USA, bestanden zum Stichtag weder Forderungen noch Verbindlichkeiten. Im ersten Halbjahr 2023 wurden auch keine Dienstleistungen erbracht.

Von dem assoziierten Unternehmen GWA Hygiene GmbH, Stralsund, wurden im ersten Halbjahr 2023 Leistungen in Höhe von 0 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 3 Tsd. EUR) bezogen. Daraus bestanden zum 30. Juni 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von 0 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 3 Tsd. EUR).

Die Vergütungen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Arbeitsleistung außerhalb der Aufsichtsratsstätigkeit sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Insgesamt sind die Vergütungen von unwesentlicher Bedeutung für den Dräger-Konzern.

Die Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA (oberstes Mutterunternehmen des Dräger-Konzerns) und somit die persönlich haftende Gesellschafterin mit einem Kapitalanteil von 0 % ist die Drägerwerk Verwaltungs AG. Es gibt nur wenige Transaktionen mit der Komplementärin, weil diese lediglich verwaltende Funktionen ausübt. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Anspruch auf Ersatz aller ihrer mit der Geschäftsführung für die Drägerwerk AG & Co. KGaA zusammenhängenden Aufwendungen. Hierzu zählt die vertragsgemäße Vergütung ihrer Organe. Diese Auslagen setzen sich zusammen aus der Vergütung des Vorstands, der Vergütung ihres Aufsichtsrats, der Haftungsvergütung sowie sonstigen Aufwendungen.

Gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG bestanden zum 30. Juni 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von 15.132 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 7.507 Tsd. EUR), diese resultieren überwiegend aus Cash Management. Die Aufwendungen für Leistungen der Drägerwerk Verwaltungs AG beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 1.824 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 1.146 Tsd. EUR). Sie setzten sich überwiegend aus Leistungen zur Managementvergütung in Höhe von 1.072 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 1.367 Tsd. EUR) und Versorgungsaufwand in Höhe von 525 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 0 Tsd. EUR) zusammen. Für die Drägerwerk Verwaltungs AG wurden im ersten Halbjahr 2023 Dienstleistungen in Höhe von 9 Tsd. EUR (6 Monate 2022: 9 Tsd. EUR) erbracht. Zum Stichtag bestanden Forderungen in Höhe von 0 Tsd. EUR (30. Juni 2022: 4 Tsd. EUR).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode ergaben sich bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Änderungen.

Lübeck, 26. Juli 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lübeck, 26. Juli 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Finanzkalender

Bericht zum 30. Juni 2023, Telefonkonferenz	27. Juli 2023
Bericht zum 30. September 2023, Telefonkonferenz	2. November 2023
Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2023, Analystenkonferenz	7. März 2024
Bericht zum 31. März 2024, Telefonkonferenz	25. April 2024
Hauptversammlung, Lübeck	8. Mai 2024
Bericht zum 30. Juni 2024, Telefonkonferenz	25. Juli 2024
Bericht zum 30. September 2024, Telefonkonferenz	29. Oktober 2024

Rechtliche Hinweise:

Einige Beiträge informieren über Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten im Allgemeinen. Sie haben nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Alle Fachkräfte werden aufgefordert, ausschließlich ihre durch Aus- und Fortbildung erworbenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anzuwenden. Nicht alle Produkte, die in diesem Bericht genannt werden, sind weltweit erhältlich. Ausstattungspakete können sich von Land zu Land unterscheiden. Änderungen der Produkte bleiben vorbehalten.

Impressum

DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Moislinger Allee 53 – 55
23558 Lübeck
www.draeger.com

www.facebook.com/DraegerGlobal
www.linkedin.com/company/draeger
www.youtube.com/Draeger
www.instagram.com/draeger.global

COMMUNICATIONS

Tel. + 49 451 882 – 3202
Fax + 49 451 882 – 3944

INVESTOR RELATIONS

Tel. + 49 451 882 – 2685
Fax + 49 451 882 – 3296